



Beteiligungsbericht der Gemeinde Niederau

Geschäftsjahr 2018

Erstellt durch die Gemeindeverwaltung Niederau

Kämmerei

Stand: Oktober 2019

Vorwort

Der Beteiligungsbericht enthält die Entwicklungen der kommunalen Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften des Jahres 2018. Grundlage sind die Unternehmensdaten der festgestellten Jahresabschlüsse.

Mit der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde in Form von kommunalen Beteiligungen können grundlegende infrastrukturelle Dienstleistungen zuverlässig und zu akzeptablen Preisen im Sinne der Niederauer Bürgerinnen und Bürger sowie ortsansässigen Unternehmen angeboten werden. Ziel ist es eine hohe Lebensqualität zu sichern und einen bürgerfreundlichen und kostengünstigen Service anzubieten.

Mit dem Beteiligungsbericht wird ein Überblick gegeben, an welchen Unternehmen die Gemeinde Niederau unmittelbar und mittelbar beteiligt ist und wie sich deren wirtschaftliche Lage darstellt.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet und dem Gemeinderat öffentlich vorgestellt.

Niederau, Oktober 2019

Steffen Sang
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Beteiligungsbericht der Gemeinde Niederau	1
Geschäftsjahr 2018	1
Vorwort	2
1. Gesetzliche Grundlage zum Beteiligungsbericht	4
2. Beteiligungen der Gemeinde Niederau	5
2.1. Allgemeine Übersicht.....	5
2.2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften ..	6
3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu den Unternehmen und Zweckverbänden	7
4. Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	8
4.1. Wirtschaftsförderung Meißen GmbH.....	8
4.2. KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost.....	11
Anlage I	13
1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	13
2 Wasserverband Brockwitz-Rödern	13
3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	13
Anlagen	14
1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	14
Anlagen	17
2 Wasserverband Brockwitz-Rödern	17
Anlagen	20
3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen.....	20
Anlage II (Beteiligungsberichte).....	22

1. Gesetzliche Grundlage zum Beteiligungsbericht

Die Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) verweist im § 99 auf die Beteiligungsverwaltung. Demnach ist der Gemeinderat jeweils bis zum 31. Dezember des dem Berichtsjahr folgenden Jahres über die Entwicklung und den wirtschaftlichen Stand der Eigenbetriebe und Unternehmen, an denen die Gemeinde mittelbar und unmittelbar beteiligt ist, zu informieren. Der Beteiligungsbericht ist zur Einsichtnahme verfügbar zu halten und ortsüblich bekannt zu geben.

Folgende Mindestangaben müssen enthalten sein (§ 99 Abs. 2 SächsGemO):

- eine Beteiligungsübersicht unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszweckes und des Stamm- und Grundkapitals sowie des prozentualen Anteils der Gemeinde an diesem
- die Finanzbeziehungen zwischen der Gemeinde und den Unternehmen
- ein Lagebericht, der den Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird
- für Zweckverbände, deren Mitglied die Gemeinde ist, ist eine entsprechende Anlage, sowie deren Beteiligungsberichte beizufügen

Da die Gemeinde Niederau keine mittelbare und unmittelbare Beteiligung an Unternehmen einer Rechtsform des privaten Rechts von mindestens 25 % besitzt, treffen die Auslegungen des § 99 Abs. 3 SächsGemO nicht zu und bedürfen im Beteiligungsbericht keiner Darstellung.

2. Beteiligungen der Gemeinde Niederau

2.1. Allgemeine Übersicht

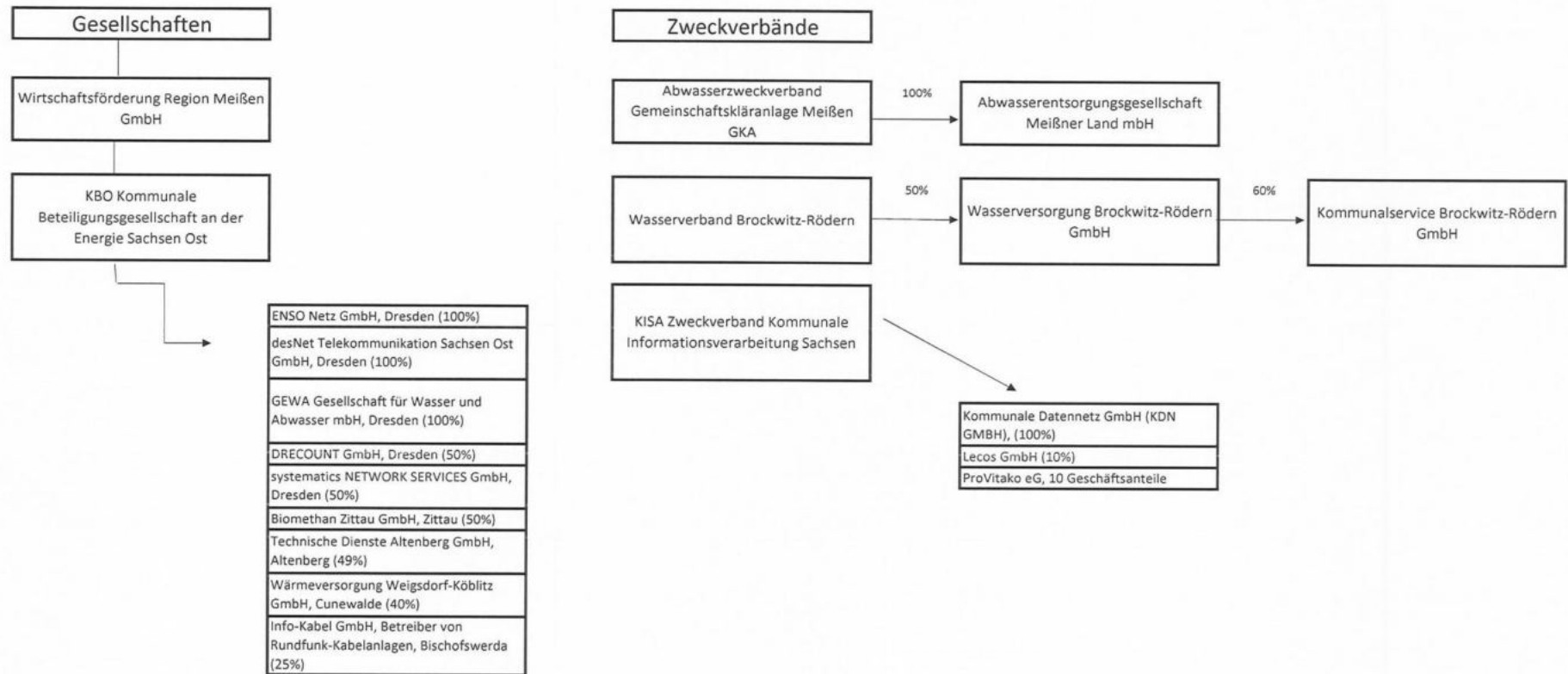
unmittelbar

- Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
- KBO - Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost
- KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
- Wasserverband Brockwitz-Rödern
- Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH

mittelbar

- Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land
- ENSO Energie Sachsen Ost AG
 - ENSO Netz GmbH, Dresden
 - desaNet Telekommunikation Sachsen Ost mbH, Dresden
 - GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH, Dresden
 - DRECOUNT GmbH, Dresden
 - systematics NETWORK SERVICES GmbH, Dresden
 - Biomethan Zittau GmbH, Zittau
 - Technische Dienste Altenberg GmbH, Altenberg
 - Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH, Cunewalde
 - Info-Kabel GmbH Betreiber von Rundfunk-Kabelanlagen, Bischofswerda
- KDN – Kommunale Datennetz GmbH
- Lecos GmbH
- ProVitako eG
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

2.2. Organigramm der Unternehmensbeteiligungen und Zweckverbandsmitgliedschaften



3. Übersicht über die Finanzbeziehungen der Gemeinde zu den Unternehmen und Zweckverbänden

lfd. Nr.	Unternehmen/ Zweckverband	Stammkapital in EUR	Anteil der Gemeinde in EUR	Anteil in %	Zahlungen aus dem Gemeindehaushalt	Gewinnabführung/ Kapitalumlage an die Gemeinde
1	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen – GKA			2,68	Aufwandsumlage 50.704,88 EUR	keine
2	KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost	20.144.184	110.505	0,5486	Keine	Dividende 57.670,90 EUR
3	KISA Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen			0,517	Keine	keine
4	Wasserverband Brockwitz- Rödern			3,23	Aufwandsumlage 778,75 EUR	keine
5	Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH	38.000	300	0,7895	Aufwandsumlage 2.219,00 EUR	

4. Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

4.1. Wirtschaftsförderung Meißen GmbH

Beteiligungsübersicht

Anschrift: Neugasse 39/40 Tel.: 03521/ 47608-0
 01662 Meißen Fax: 03521/ 47608-19
 E-Mail: post@wrm-gmbh.de
 Homepage: <http://www.wirtschaftsregion-meissen.de>

Gründungsjahr 2002 (HRB 22152)
 Wirtschaftsjahr Kalenderjahr
 Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Geschäftsführung Geschäftsführer Herr Sascha Dienel

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	38.000,00	100,00
Landkreis Meißen	11.000,00	28,95
Sparkasse Meißen	10.000,00	26,32
Große Kreisstadt Riesa	2.500,00	6,57
Große Kreisstadt Radebeul	2.200,00	5,79
Große Kreisstadt Meißen	2.000,00	5,26
Große Kreisstadt Coswig	1.600,00	4,21
Große Kreisstadt Großenhain	1.400,00	3,68
Stadt Nossen	850,00	2,23
Stadt Radeburg	550,00	1,45
Stadt Gröditz	550,00	1,45
Stadt Lommatzsch	400,00	1,05
Stadt Strehla	300,00	0,79
Gemeinde Weinböhla	700,00	1,84
Gemeinde Klipphausen	700,00	1,84
Gemeinde Moritzburg	550,00	1,44
Gemeinde Zeithain	450,00	1,18
Gemeinde Niederau	300,00	0,79
Gemeinde Diera-Zehren	250,00	0,66
Gemeinde Priestewitz	250,00	0,66
Gemeinde Stauchitz	250,00	0,66
Gemeinde Thiendorf	250,00	0,66
Gemeinde Röderaue	200,00	0,53
Gemeinde Käbschütztal	200,00	0,53
Gemeinde Hirschstein	150,00	0,40
Gemeinde Glaubitz	150,00	0,40
Gemeinde Schönhof	150,00	0,40
Gemeinde Wülknitz	100,00	0,26

Unternehmensgegenstand

- Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Strukturentwicklung im und für den Landkreis Meißen und die dazugehörigen Städte und Gemeinden
- Sicherung vorhandener und die Schaffung der Voraussetzungen zur Entstehung neuer Arbeitsplätze durch die Unterstützung und Förderung der im Landkreis ansässigen Unternehmen
- Vermittlung und Beratung bei der Gründung oder der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Meißen
- Allgemeine Förderung des Tourismus durch Werbung für die Region Landkreis Meißen

Die Gesellschaft arbeitet ohne Gewinnstreben. Ein eventuell erzielter Gewinn wird ausschließlich zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks verwendet.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden 2.219,00 EUR als Umlage zur Finanzierung der Gesellschaft durch die Gemeinde Niederau an die WRM GmbH gezahlt.

Lagebericht

Die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der WRM Meißen GmbH waren im Geschäftsjahr 2018 vor allem die Unterstützung und Betreuung von Ansiedlungs- und Erweiterungsvorhaben, hier insbesondere die Standortsuche, die Fördermittelberatung und Finanzierungsgespräche. Im Bereich Breitband wurde das Ziel gesetzt, die Aktivitäten der Kommunen im Landkreis Meißen zu unterstützen und den Erfahrungsaustausch zu unterstützen.

Im März 2018 wurde der 7. Wirtschaftstag durchgeführt und zum dritten Mal das Projekt „Schau rein!“ zur Berufsorientierung gestaltet.

Das Jahr 2018 schließt mit einem Verlust von 235.400 EUR (2017 227.300 EUR) ab. Die Umsatzerlöse liegen mit 154.800 EUR über dem Vorjahresniveau (77.100 EUR). Das resultiert vor allem aus Erträgen der Breitbandkoordination. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 51.600 EUR gesunken, was auf Fördermittel aus dem Fördermittelprogramm „Fachkräftenachwuchs“ zurückzuführen ist, die einmalig 2017 gezahlt worden sind. Die Personalaufwendungen sind infolge der Einstellung eines Breitbandkoordinators um 32.100 € gestiegen. Gleiches gilt für die übrigen Aufwendungen. Mehraufwendungen sind durch höhere Kosten für Raummieten und Fahrzeuge entstanden.

Trotz eines negativen Cash-Flows aus laufender Geschäftstätigkeit war die Gesellschaft, durch die Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter, jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen zeitgerecht und vollständig nachzukommen.

Durch langfristige Finanzierungsmittel ist das Gesellschaftsvermögen gedeckt. Im Geschäftsjahr 2018 erhielt die WRM GmbH Kapitaleinlagen in Höhe von 280.500 EUR. Der Verlust in Höhe von 235.400 EUR wurde somit gedeckt. Die Kapitalrücklagen konnten zum 31.12.2018 auf 525.800 EUR erhöht werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Gesellschaft mit gleichbleibenden Erlösen und steigenden Personalkosten. Im Bereich Breitband soll eine weitere Stelle geschaffen werden.

Die Bekanntheit der Gesellschaft als Dienstleister in der Region soll weiter erhöht werden. Sonderprojekte wie die Berufsorientierungswoche „Schau rein“ oder das Karriereportal AIR Meißen sollen weiter fortgeführt werden.

Die WRM GmbH ist auf die Einzahlungen der Gesellschafter in die Kapitalrücklage angewiesen, um den Fortbestand der Gesellschaft zu gewährleisten. Eine Gefährdung des Fortbestandes ist zukünftig jedoch nicht gegeben.

4.2. KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der Energie Sachsen Ost

Beteiligungsübersicht

Anschrift: Dresdner Straße 48 Tel.: 03596/ 561240
 01844 Neustadt in Sachsen Fax: 03596/ 561241
 E-Mail: kbo@kbo-online.de

Gründungsjahr 1995 (HRB 12833)
 Wirtschaftsjahr abweichendes Kalenderjahr
 Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Geschäftsführung Geschäftsführerin Katrin Fischer

Stammkapital laut Satzung

	EUR	%
Stammkapital	20.144.184	100,00

Gesellschafter 149 (eine Auflistung ist dem Beteiligungsbericht beigelegt)

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost AG (Beteiligung von 25,49%) und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an dieser Gesellschaft ergeben sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter. Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben,

1. in der Hauptversammlung der ENSO AG und – soweit gesetzlich zulässig – in deren Aufsichtsrat die Interessen ihrer Gesellschafter bestmöglich zu vertreten; dies betrifft insbesondere das Interesse der Gesellschafter an einer möglichst hohen und nachhaltigen Ausschüttung von Dividenden;
2. in Angelegenheiten des gemeinsamen Interesses der Gesellschafter tätig zu werden;
3. die Interessen der Gesellschaftergesamtheit in allen Fragen der Versorgung gegenüber der ENSO AG, den staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten;
4. die Gesellschaftergesamtheit und im Ausnahmefall auch Dritte in allen Fragen der Versorgung zu beraten.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2017/ 2018 wurden 57.670,90 EUR als Dividende an die Gemeinde Niederau gezahlt.

Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2017/2018 konnte die KBO einen Jahresüberschuss in Höhe von 12.452.770 EUR erzielen. Das Ergebnis war maßgeblich von den Beteiligungserträgen aus der Dividende der ENSO AG bestimmt. Mit Beschluss der Hauptversammlung der ENSO AG am 18.06.2018 erfolgte die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2017. Die Beteiligungsquote der KBO an der ENSO AG beträgt 25,49% und somit erhielt das Unternehmen 12.723.610 EUR Dividende (24,60 EUR je Aktie,).

Die größten Kostenpositionen waren Personalkosten in Höhe von 60.100 EUR, Rechts- und Beratungskosten von 42.400 EUR, Sitzungsgelder von 38.400 EUR und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 163.600 EUR. Dem gegenüber standen Einnahmen in Höhe von 12.782.900 EUR.

Die Geschäftsführung hat nach dem vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018 eine Dividendenausschüttung von 12.447.920 EUR vorgeschlagen.

Die Bilanzsumme der KBO beträgt 36.385.560 EUR, bestehend aus Anlagevermögen (Beteiligung an der ENSO) in Höhe von 33.119.000 EUR und Umlaufvermögen von 3.267.000 EUR. Die Eigenkapital beträgt 36.344.000 EUR, das entspricht einer Eigenkapitalquote von 99,88 %.

Die Vermögensstruktur ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der geringeren Bilanzsumme nach der Vorabausschüttung gestiegen. Die Kapitalstruktur ist nahezu vollständig durch Eigenkapital bestimmt.

Der Geschäftsverlauf der KBO ist ebenfalls maßgeblich mit der Entwicklung der ENSO AG verknüpft. Für das aktuelle Geschäftsjahr plant die ENSO AG einen Jahresüberschuss in Höhe von 46.000.000 EUR.

Die Dividendenerwartung der KBO liegt für das Geschäftsjahr 2018/2019 bei 23,38 EUR pro Aktie (Vgl. VJ 22,45 EUR pro Aktie). Die Entwicklung der KBO ist an die wirtschaftliche Entwicklung der ENSO und deren Tochterunternehmen geknüpft. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen hauptsächlich in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, schwankenden Marktpreise und insbesondere im Industriekundensegment der konjunkturellen Entwicklung. Die ENSO geht in den kommenden Jahren von weiterhin positiven, wenn auch leicht sinkenden, Ergebnissen aus.

Anlage I

1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

2 Wasserverband Brockwitz-Rödern

3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Anlagen

1 Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Beteiligungsübersicht

Anschrift: Elbtalstraße 11
01665 Diera-Zehren

Tel.: 03521/ 60 5 0
Fax: 03521/ 60 5 30
E-Mail: info@azv-meissen.de
Homepage: <http://www.azv-meissen.de>

Gründungsjahr 1991
Wirtschaftsjahr Kalenderjahr
Rechtsform Zweckverband

Mitglieder

- Meißen
- Coswig
- Radebeul
- Lommatzsch
- Weinböhla
- Niederau
- Diera-Zehren
- Taubenheim
- Klipphausen
- Käbschütztal

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat anstelle seiner Verbandsmitglieder die Aufgabe, das im Verbandsgebiet von den Verbandsgemeinden gesammelte und vom Zweckverband an den genehmigten Übergabepunkten übernommene Abwasser zu beseitigen. Er hat zur Durchführung dieser Aufgabe die zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen überörtlichen Entsorgung erforderlichen abwasserwirtschaftlichen Anlagen zu planen, zu errichten, zu betreiben, zu unterhalten, zu erneuern und zu erweitern. Darüber hinaus obliegt dem Zweckverband die Vornahme aller sonstigen Maßnahmen, die für die Erfüllung der Aufgabe der überörtlichen Abwasserbehandlung notwendig sind. Er darf für andere Gemeinden und für Gebietsteile, die nicht zum Verbandsbereich gehören, Aufgaben der Abwasserbeseitigung übernehmen.

Finanzbeziehungen

Die Gemeinde Niederau hat den Abwasserzweckverband im Jahr 2018 eine Aufwandsumlage von 50.704,88 EUR entrichtet.

Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2018

Der Abwasserzweckverband war im Haushaltsjahr 2018 zu jedem Zeitpunkt in der Lage, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses:

	Werte in EUR
Ordentliche Erträge	2.097.072,07
Ordentliche Aufwendungen	2.309.741,04
Ordentliches Ergebnis	-212.668,97
Außerordentliche Erträge	439.068,65
Außerordentliche Aufwendungen	438.969,50
Sonderergebnis	99,15
Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00
Gesamtergebnis	-212.569,82
Liquiditätszufluss aus laufender Verwaltung	821.216,10
Verschuldung (aus Kreditaufnahmen)	36.291.290,54

Der Abwasserzweckverband weist in seiner Ergebnisrechnung einen Fehlbetrag in Höhe von - 212.668,97 EUR im ordentlichen Ergebnis aus. Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt planmäßig durch Verrechnung mit der bestehenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.

Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Verminderung der von den Verbandsmitgliedern erhobenen Aufwandsumlage 2018 in Höhe von 224.282,50 EUR und den gegenüber der Planung verringerten Abschreibungen.

Der Verband verfügte über ausreichend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31. Dezember 2018 betrugen die liquiden Mittel 51.282,11 EUR. Der Kassenkredit musste im Haushaltsjahr nicht in Anspruch genommen werden.

Der Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verringerte sich gegenüber der fortgeschriebenen Haushaltsplanung. Er beläuft sich auf 821.216,10 EUR.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit erhöhte sich im Haushaltsjahr 2018 gegenüber dem Planansatz um 333.584,11 EUR. Ursache dafür waren im Wesentlichen Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, welche in der Planung nicht veranschlagt wurden.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf -2.284.218,20 EUR und umfasst die außerordentliche und ordentliche Tilgung des Darlehens von 980.982,20 EUR sowie die Tilgung von Krediten gegenüber Gemeinden/ Verbänden in Höhe von 1.303.236,00 EUR

Die Verschuldung konnte durch die planmäßige und außerplanmäßige Tilgung des Darlehens bei der Deutschen Kreditbank AG weiter abgebaut werden.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2017 um 3.614.251,91 EUR vermindert und beträgt 67.940.700,24 EUR.

Für den Abwasserzweckverband werden bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen. Die Geschäftsführung geht auch für die Folgejahre bis 2022 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus. Als alleiniger Gesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Weiterhin ist die dingliche Sicherung noch nicht für alle Verbandsleitungen einschließlich der dazugehörigen Gebäude und Pumpstationen abgeschlossen. Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden wird weiterhin an der Erledigung dieser Aufgabestellung gearbeitet, um daraus resultierende Risiken auszuschließen.

Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes

Der Beteiligungsbericht des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen für das Wirtschaftsjahr 2018 ist als Anlage beigefügt.

Anlagen

2 Wasserverband Brockwitz-Rödern

Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Dresdner Straße 35 01640 Coswig	Tel.:	03523/ 94 30
		Fax:	03523/ 94 34 6
		E-Mail:	post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Gründungsjahr	1992
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Rechtsform	Zweckverband

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit anstelle seiner Mitglieder die Pflicht, seinen Verbandsmitgliedern bis zu den vereinbarten Übergabestellen das von ihnen für die öffentliche Wasserversorgung der Bevölkerung benötigte Trinkwasser bereitzustellen. Der Zweckverband hat die Aufgabe, das notwendige Trinkwasser zu gewinnen, aufzubereiten, zu speichern, ggf. zu beziehen und bis an die Übergabestellen seiner Mitglieder heran zu verteilen.

Finanzbeziehungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurde durch die Gemeinde Niederau eine Aufwandsumlage an den Wasserverband in Höhe von 757,06 EUR gezahlt.

Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2018

Der Wasserverband ist im Haushaltsjahr 2018 zu jedem Zeitpunkt in der Lage gewesen, die stetige Erfüllung seiner Aufgaben zu gewährleisten.

Wesentliche Eckpunkte des Jahresabschlusses:

	Werte in EUR
Ordentliches Ergebnis	-7.659,67
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Gesamtergebnis	-7.659,67
Liquiditätszufluss	-7.846,42
Bestand an liquiden Mitteln	45.350,04
Rücklagen	2.204,72
Stand der Verschuldung (aus Kreditaufnahmen)	1.092.215,86
Bilanzsumme	10.660.004,94

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern konnte grundsätzlich einen positiven Jahresverlauf 2018 verzeichnen. Der Wasserverband weist in seiner Ergebnisrechnung ein ordentliches Ergebnis in Höhe von -7.659,67 EUR aus. Hierbei standen den Erträgen in Höhe von 60.778,50 EUR Aufwendungen in Höhe von 68.438,17 EUR entgegen. Die erhöhten Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der beauftragten Untersuchung und Beratung zur strategischen Entwicklung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern ab dem Jahr 2022.

Der Jahresfehlbetrag konnte durch Entnahme aus der bestehenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vollständig gedeckt werden.

Der Verband verfügte über ausreichend Liquidität, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen. Zum 31. Dezember 2018 betrugen die liquiden Mittel 45.350,04 EUR. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

Der Saldo der Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber der Haushaltsplanung um 7.846,42 EUR verringert. Der Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit beträgt durch die Tilgung des Darlehens – 27.000,00 EUR. Kreditaufnahmen erfolgten im Haushaltsjahr nicht. Investitionen wurden keine getätigt.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 hat sich gegenüber der Schlussbilanz zum 31. Dezember 2017 um 34.844,42 EUR (0,33 %) vermindert.

Für den Wasserverband werden bestandsgefährdende Risiken für die zukünftige Entwicklung nicht gesehen. Die Geschäftsführung geht auch für die Folgejahre bis 2022 von einem ausgeglichenen wirtschaftlichen Ergebnis des Verbandes aus. Als Hauptgesellschafter der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist er direkt vom wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft abhängig. Hierbei besteht das Risiko in der Wasserabsatzentwicklung, da der Wasserpreis bis 2021 fest vereinbart ist.

Durch die Vereinbarung mit der Gesellschaft, dass sämtliche Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen bei der Sparkasse Meißen übernommen werden, ist die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes gegenüber der Sparkasse Meißen gesichert. Risiken, dass die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH dieser Vereinbarung nicht nachkommen kann, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.324,43 TEUR, welcher zur weiteren Tilgung des bestehenden Verlustvortrages der Gesellschaft verwendet wird. Auch für die Jahre 2019 bis 2022 geht die GmbH von einer weiteren positiven Entwicklung der Jahresergebnisse aus.

Beteiligungsbericht des Wasserverbandes

Der Beteiligungsbericht des Wasserverbades Brockwitz-Rödern für das Wirtschaftsjahr 2018 ist als Anlage beigefügt.

Anlagen

3 KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Beteiligungsübersicht

Anschrift:	Eilenburger Straße 1 A 01640 Coswig	Tel.:	0351/ 86652-120
		Fax:	0351/ 86652-122
		E-Mail:	post@kisa.it
		Homepage:	http://www.kisa.it

Gründungsjahr	2004
Wirtschaftsjahr	Kalenderjahr
Rechtsform	Zweckverband

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Serviceleistungen zur Erledigung oder Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikerunterstützender Informationsverarbeitung zur Verfügung. Der Zweckverband arbeitet kostendeckend ohne Gewinnerzielungsabsichten. Der vollumfängliche Aufgabenbereich ist in § 3 der Satzung niedergeschrieben.

Finanzbeziehungen

Im Jahr 2018 zahlte die Gemeinde Niederau keine Verbandsumlage. Es bestanden reguläre Finanzbeziehungen.

Kurzfassung mit Auszügen aus dem Rechenschaftsbericht zum 31.12.2018

Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2017 konnten die Umstrukturierungsmaßnahmen, die seit 2015 eingeleitet worden, erfolgreich abgeschlossen werden. Die Optimierung interner Prozesse, der Ausbau der Servicekultur gegenüber dem Kunden und der Aufbau neuer Geschäftsfelder im Rahmen der Digitalisierung konnten generiert werden.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis von 558.000 EUR (Vorjahr 2.498.053,58 EUR). Im Wirtschaftsjahr 2018 erfolgte keine Erhebung von Umlagen.

	Werte in EUR
Umsatzerlöse	14.886.869,46
Sonstige betriebliche Erträge	318.283,08
Materialaufwand	566.707,55
Personalaufwand	5.686.471,84
Andere Aufwände	2.552.186,68
Jahresüberschuss	558.207,75

Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2018 1.467.000 EUR (Vorjahr 908.565,90 EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 19% und die Fremdkapitalquote 81%.

Die Liquidität konnte im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert werden. Zum Bilanzstichtag verfügte der Zweckverband über liquide Mittel in Höhe von 5.286.000 EUR. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Risiken für den Zweckverband ergeben sich hauptsächlich aus sinkenden Bevölkerungszahlen und dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen bzw. durch Wegfall von Mitgliedern.

Chancen werden hauptsächlich in den hoch motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern, der guten Marktstellung mit hohem Bekanntheitsgrad und der wachsenden Bedeutung einer umfassenden EDV-Betreuung gesehen.

Die Haushaltssatzung 2019 sieht einen Jahresüberschuss von 115.000 EUR, keine Erhebung von Umlagen, keine Aufnahme von Kassenkrediten und einen Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen in Höhe von 2.733.000 EUR vor. Der Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2019 wurde mit 4.001.000 EUR prognostiziert.

Zukünftig muss die Ertragskraft der KISA weiterhin stabilisiert werden, um eine nachhaltigen Geschäftsentwicklung weiterhin beizubehalten.

Beteiligungsbericht des KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Der Beteiligungsbericht der KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen für das Wirtschaftsjahr 2018 ist als Anlage beigefügt.

Anlage II

Beteiligungsberichte

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen

Wasserverband Brockwitz-Rödern

KISA – Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen



**Abwasserzweckverband
Gemeinschaftskläranlage Meißen**

Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2018
(Beteiligungsbericht 2018)

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen – Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht - Graphische Darstellung	7
Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	
Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	9
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	9
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	11
1.5 Jahresabschluss 2018	11
1.6 Lagebericht 2018	13
Impressum	20

Vorwort

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit den Beteiligungsbericht für das Jahr 2018 vor und erfüllt damit seine Pflicht nach der Sächsischen Gemeindeordnung. Gleichzeitig gewährt der Beteiligungsbericht der Verbandsversammlung, der Verwaltung sowie den interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick über die wirtschaftliche Betätigung des Abwasserzweckverbandes.

Die öffentliche Daseinsfürsorge zählt zu den zentralen Aufgaben einer Kommunalverwaltung. Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist seit dem Jahr 2003 Alleingesellschafter der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, welcher er auch ab 2004 die satzungsgemäße Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen hat.

Der Abwasserzweckverband sieht sich verpflichtet, bei seinem Beteiligungsunternehmen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch an der pflichtgemäßen Erfüllung der öffentlichen Aufgaben orientiert. So konnte auch im Jahr 2018 die kontinuierliche Abwasserentsorgung für die Verbandsmitglieder des Abwasserzweckverbandes zu jeder Zeit vollumfänglich gewährleistet werden.

Das wiederum gute Geschäftsergebnis 2018 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH zeigt, dass sich die Übertragung der kommunalen Aufgabe in die privatrechtliche Organisationsform bewährt hat.

Der Beteiligungsbericht 2018 stellt die inhaltliche Fortschreibung des Vorjahresberichtes dar. Er enthält die wichtigsten Unternehmensdaten in einer standardisierten Form und soll einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Beteiligungsunternehmens, ergänzt um einen Ausblick auf künftige Entwicklungen, ermöglichen. Das Zahlenwerk zeigt die aussagefähigen Bilanzdaten und Kennzahlen aus dem bestätigten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der Abwasserentsorgungsgesellschaft.

An dieser Stelle gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH für die engagierte und erfolgreiche Arbeit.



Gerold Mann
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen – Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen legt hiermit den Beteiligungsbericht 2018 vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Verband den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen ist zum Zeitpunkt 31. Dezember 2018 an einem Unternehmen in privater Rechtsform, der 100%igen Tochtergesellschaft Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH, unmittelbar beteiligt und hat diesem Unternehmen die Aufgabe der operativen Abwasserbeseitigung zur Erfüllung übertragen.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die wirtschaftliche Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei wird das Unternehmen hinsichtlich seines Gegenstandes beschrieben und es werden wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung.

Die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2016, 2017 und 2018 der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH mit dem jeweiligen Lagebericht und dem dazugehörigen Prüfbericht bilden die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2018

Am 16. Dezember 2003 wurde die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH als Eigengesellschaft des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen gegründet. Ziel dieser wirtschaftlichen Betätigung ist es, die Möglichkeit des Umsatzsteuerausweises in der Abwasserentsorgung zum Vorsteuerabzug für gewerbliche Kunden nutzbar zu machen, eine Entgeltstabilität zur Sicherung der Gebühren in den Mitgliedsgemeinden und die Steigerung der Attraktivität der Region als Wirtschaftsstandort zu erreichen.

Die Abwasserentsorgungsgesellschaft nahm ihre wirtschaftliche Tätigkeit am 1. Januar 2004 auf. Grundlage hierfür bildeten der Abschluss des Betreiber- und Betriebsführungsvertrages zur Übertragung der Aufgabenerfüllung der überörtlichen Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder auf die GmbH, die Überleitung des dazu erforderlichen betriebsnotwendigen beweglichen Anlagevermögens sowie die zwischen der Abwasserentsorgungsgesellschaft und den Mitgliedskommunen des Abwasserzweckverbandes abgeschlossenen Abwasserentsorgungsverträge.

Die Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2018 die Hauptaufgabe ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit, die Sicherstellung der kontinuierlichen und ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, vollumfänglich erfüllen.

Bei der Entwicklung der Umsatzerlöse aus der Abwasserbeseitigung für die Verbandsmitglieder ergab sich für das Jahr 2018 eine Erhöhung der Einnahmen um 42 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Einleitmengen für Schmutzwasser und der Anhebung des Schmutzwasserentgeltes um 0,02 EUR/m³ auf 0,75 EUR/m³.

Bei den Einleitmengen für Fremd- und Regenwasser ist aufgrund der ungewöhnlichen Hitze- und Trockenperiode 2018 ein Rückgang zu verzeichnen, welcher entsprechend bei den Umsatzerlösen für diese Position zu einer Reduzierung führte.

Im Bereich der Investitionstätigkeit erfolgte in 2018 der Baubeginn der Maßnahme „Abwasserüberleitung OT Garsebach, Gemeinde Klipphausen – Meißen einschließlich Pumpwerk“.

Weiterhin konzentrierte sich die Gesellschaft auf notwendige Ersatzinvestitionen.

Im Geschäftsjahr 2018 erwarb die Gesellschaft vom Gesellschafter Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen die Anlagen der abwassertechnischen Ausrüstung der Abwasserpumpwerke. Dies führte zu einer Erhöhung des Sachanlagevermögens der Gesellschaft. Die Finanzierung dieses Erwerbs erfolgte ausschließlich aus Eigenmitteln.

Das Geschäftsjahr 2018 wurde von der Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 237 TEUR (Vorjahr 213 TEUR) abgeschlossen.

Ausblick

In den kommenden Jahren bleibt die Gewährleistung der kontinuierlichen Entsorgungssicherheit für die Verbandskommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, auch im Hinblick auf immer wieder eintretende außergewöhnliche Witterungsereignisse, die vorrangige Aufgabe der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit sind weiterhin die erforderlichen Ersatzinvestitionen zur Erhaltung des derzeitigen Anlagenbestandes geplant.

Für das Jahr 2019 ist die Fortführung und Fertigstellung der Erweiterungsinvestition der Abwasserüberleitung vom OT Garsebach der Gemeinde Klipphausen nach Meißen einschließlich Pumpstation vorgesehen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2018)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH
Anschrift:	Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 22492
Gesellschaftsvertrag:	16. Dezember 2003
Stammkapital:	EUR 25.000,00
Gesellschafter und Anteile:	Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen EUR 25.000,00 (100 %)
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Wasser- und Abwasserwirtschaft; die Ableitung und Behandlung von Abwasser sowie alle mit der Abwasserbeseitigung im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH an den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges	0
Leistungen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen an die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Leistungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter- versammlung:

Im Berichtsjahr wurde der Alleingesellschafter
Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Gerold Mann
Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen als Vertreter des
Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen und
dessen Verbandsvorsitzender

als Beisitzer

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Herr Siegfried Zenker
Bürgermeister der Gemeinde Weinböhla

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder
an:

Vorsitzender:

Herr Bert Wendsche
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

weitere Mitglieder:

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen

Herr Gerold Mann
Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen

Herr Frank Neupold
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig

Geschäftsführer:

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 7 davon 1 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 6 Arbeitnehmer

1.5 Jahresabschluss 2018

Bestellter Abschlussprüfer: Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Steuerberatungsgesellschaft, Dresden

Bilanz	2018 (TEUR) IST	2017 (TEUR) IST	2016 (TEUR) IST
Anlagevermögen	4.442	3.890	3.658
Umlaufvermögen	1.930	2.083	2.228
Rechnungsabgrenzungsposten	5	4	4
Bilanzsumme Aktiva	6.377	5.977	5.890
Eigenkapital	4.501	4.264	4.051
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.474	1.375	1.276
Rückstellungen	92	88	125
Verbindlichkeiten	310	250	438
Bilanzsumme Passiva	6.377	5.977	5.890

Gewinn und Verlustrechnung	2018 (TEUR) PLAN	2018 (TEUR) IST	2017 (TEUR) IST	2016 (TEUR) IST
Umsatzerlöse	3.021	3.141	3.081	3.038
Sonstige betriebliche Erträge	60	121	48	48
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.753	1.735	1.686	1.596
Personalaufwand	389	352	352	309
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	256	261	244	221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	547	523	510	516
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39	151	123	129
Ergebnis nach Steuern	97	240	215	317
Sonstige Steuern	3	3	2	2
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	94	237	213	315

Bilanz- und Leistungskennzahlen			
	2018 IST	2017 IST	2016 IST
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>			
Anlagevermögen (TEUR)	4.442	3.890	3.658
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	6.377	5.977	5.890
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	69,7 %	65,1 %	62,1 %
wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR)	5.534	5.226	4.944
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zum Gesamtkapital)	86,8 %	87,4 %	83,9 %
kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	401	338	563
Fremdkapitalquote - kurzfristig (kurzfristiges Fremdkapital zum Gesamtkapital)	6,3 %	5,7 %	9,6 %
Fremdkapital (TEUR)	843	751	946
Liquide Mittel	1.786	1.881	1.987
Effektivverschuldung (TEUR) (Fremdkapital / Liquide Mittel)	-943	- 1.130	-1.041
Abschreibungen (TEUR)	261	244	221
Neuinvestitionen (TEUR)	815	475	237
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	32,0 %	51,4 %	93,2 %
Umlaufvermögen (TEUR)	1.930	2.083	2.228
Kurzfristiges Fremdkapital (TEUR)	401	338	563
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital)	481,3 %	616,3 %	395,7 %
<u>Ergebnisstruktur</u>			
Jahresüberschuss (TEUR)	237	213	315
Eigenkapital (TEUR)	4.501	4.264	4.051
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	5,3 %	5,0 %	7,8 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss vor Zinsen zum Gesamtkapital)	3,7 %	3,6 %	5,4 %
<u>Gereinigte Abwassermengen</u>			
Schmutzwasser (Tm³)	3.342,0	3.193,9	3.174,9
Fremd-/Regenwasser (Tm³)	1.767,1	2.675,7	2.614,0
Abwasser aus abflusslosen Gruben (Tm³)	7,1	8,8	11,5
Fäkalien (Tm³)	2,4	2,9	4,2

1.6 Lagebericht 2018

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Die ihr vom Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen übertragene Aufgabe zur ordnungsgemäßen Ableitung und Reinigung des anfallenden Abwassers der Verbandskommunen konnte die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2018 erfüllen. Infolge der langanhaltenden Trockenperiode im Frühjahr/Sommer kam es zu einem erheblichen Rückgang der Regenwassermengen. Darüber hinaus kam es im März zu einem Brand und damit zum Totalausfall der Mess-, Steuer- und Regelungsanlagen im Pumpwerk Meißen-Ost. Nur durch die Einleitung von Sofortmaßnahmen (Bereitstellung von Notstromaggregaten und neuer Steuerungstechnik) konnte der Betrieb des Pumpwerkes gesichert werden. Die neue Schaltanlage konnte Ende des Jahres den Betrieb aufnehmen.

Die Gesellschaft konnte zu jedem Zeitpunkt alle Auflagen der wasserrechtlichen Genehmigung einhalten und war auch in der Lage, zur Reduzierung der Abwasserabgabe im Geschäftsjahr, die Einhaltung von niedrigeren Grenzwerten zu erklären.

Im Jahr 2018 lag die gereinigte Gesamtabwassermenge bei 5.118,6 Tm³ (Vj. 5.881,3 Tm³). Dies ist eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr von 762,7 Tm³.

Bei Fremd- und Regenwasser kam es auf Grund der langanhaltenden Trockenheit zu einer Reduzierung von 908,6 Tm³. Demgegenüber trat in der Position Schmutzwasser eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 148,2 Tm³ ein.

In der nachfolgenden Tabelle sind die eingeleiteten kanalgebundenen Schmutzwassermengen der Jahre 2017 und 2018 gegenübergestellt.

Kommune	Schmutzwassermengen		Vergleich	
	IST 2018 in Tm ³	IST 2017 in Tm ³	IST 2018 zu IST 2017 in Tm ³	IST 2018 zu IST 2017 in %
Meißen	1.246,8	1.195,3	+ 51,5	+ 4,3
Coswig	778,2	758,6	+ 19,6	+ 2,6
Radebeul	628,5	566,8	+ 61,7	+ 10,9
Weinböhla	346,1	331,0	+ 15,1	+ 4,6
Niederau	142,9	152,3	- 9,4	- 6,2
Diera-Zehren	78,6	74,8	+ 3,8	+ 5,1
Klipphausen	92,1	85,7	+ 6,4	+ 7,5
Klipphausen (ehem. Triebischtal)	28,9	29,4	- 0,5	- 1,7
Gesamt	3.342,1	3.193,9	+ 148,2	+ 4,6

Im Geschäftsjahr 2018 sind auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen 152 t (Vj. 120 t) Sand, 109 t (Vj. 129 T) Rechengut sowie 4.983 t (Vj. 5.402 t) entwässerter Klärschlamm mit einem durchschnittlichen Trockensubstanzgehalt von 26 % angefallen.

Der entwässerte Klärschlamm wurde, wie in den Jahren zuvor, der MSE Mobile Schlammmentwässerungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH, Zwickau, zugeführt. Der Aufwand für die Klärschlammmentsorgung im Jahr 2018 betrug 322,8 TEUR. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 59,0 TEUR.

Die Grenzwerte gemäß Klärschlammverordnung wurden gemäß den vorliegenden Untersuchungsergebnissen jederzeit eingehalten.

Das auf der Gemeinschaftskläranlage Meißen anfallende Faulgas wurde auch im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich energetisch genutzt. So konnten insgesamt 1.690.722 kWh (Vj. 1.738.197 kWh) durch die Ersatzstromanlage erzeugt und für den Eigenbedarf eingesetzt werden. Der Fremdbezug der Anlage aus dem öffentlichen Netz betrug 1.106.512 kWh. Das heißt, 60,44 % des benötigten Stromes konnten selbst produziert werden.

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich sechs Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Alle kaufmännischen Aufgaben der Gesellschaft realisierte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH auf der Grundlage des abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages.

Im Jahr 2017 wurde mit der Planung der Abwasserüberleitung des Ortsteiles Garsebach der Gemeinde Klipphausen durch das Kanalnetz der Stadt Meißen begonnen. Als 1. Bauabschnitt erfolgte 2018 der Bau des Abwasserpumpwerkes Garsebach, dessen Fertigstellung für 2019 geplant ist.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Abwasserpumpwerke des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen im Wert von TEUR 334 erworben.

Im Geschäftsjahr wurden u. a. nachfolgende Ersatzinvestitionen realisiert:

- Erneuerung Hochwasserpumpe GKA
- Erneuerung Probenehmerschrank GKA
- Austausch Rücklaufschlammpumpe GKA
- Austausch Rückschlagklappen Pumpe 1 und 2 Pumpwerk Meißen-Ost
- Austausch Abwasserpumpe Pumpwerk Neusörnewitz
- Austausch Abwasserpumpe Pumpwerk Radebeul
- Austausch Ultraschallmessung OCM 3

Zuzüglich zu diesen geplanten Maßnahmen erfolgte die Erneuerung der kompletten Schaltanlage im Pumpwerk Meißen-Ost, die durch den Brand zu Beginn des Jahres 2018 zerstört wurde. Der Wertumfang dieser Ersatzinvestition beläuft sich auf 172,8 TEUR, wobei vorerst von der Versicherung 73,8 TEUR gezahlt wurden.

Die Verhandlungen zur Übernahme weiterer Kosten sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes noch nicht abgeschlossen.

2. Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Zugänge zum Anlagevermögen der Gesellschaft sind im Jahr 2018 durch Eigenmittel finanziert worden. Die Eigenkapitalquote betrug im Geschäftsjahr 86,8 % (Vj. 87,4 %).

Finanzlage

Ihre Zahlungsverpflichtungen konnte die Gesellschaft im Geschäftsjahr jederzeit erfüllen.

Für das Geschäftsjahr haben sich die folgenden Cash-Flows ergeben:

	2018 TEUR	2017 TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.881,0	1.987,3
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	719,8	368,5
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-814,5	-474,8
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.786,3	1.881,0

Ertragslage

Durch die Reinigung von Abwasser im Gebiet der Kommunen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 3.141,1 TEUR (Vj. 3.081,4 TEUR) erzielt. Dies ist eine Steigerung um 59,7 TEUR.

Auf Grund erhöhter Schmutzwassermengen und Anhebung des Schmutzwasserentgeltes von 0,73 EUR/m³ auf 0,75 EUR/m³ erhöhten sich die Erlöse gegenüber dem Jahr 2017 in der Position Schmutzwasser um 175,0 TEUR.

Im Gegensatz dazu reduzierten sich die Umsatzerlöse bei Regenwasser infolge der Trockenheit um 127,2 TEUR und bei Fäkalschlamm und abflusslosen Gruben um 6,0 TEUR.

In der nachfolgenden Tabelle sind die einzelnen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr dargestellt.

Umsatzerlöse	IST 2018 in TEUR	IST 2017 in TEUR	Vergleich in TEUR	Vergleich in %
Umsatzerlöse Abwasser				
Schmutzwasser	2.506,5	2.331,5	+ 175,0	+ 7,5
Fremd-/Regenwasser (Grundpreis)	276,5	276,5	0,0	0,0
Fremd-/Regenwasser (Arbeitspreis)	247,4	374,6	- 127,2	- 34,0
Fäkalien	19,1	23,4	- 4,3	- 18,3
Abwasser aus abflusslosen Gruben	6,7	8,3	- 1,6	- 18,8
<i>Summe</i>	<i>3.056,2</i>	<i>3.014,3</i>	<i>+ 41,9</i>	<i>+ 1,4</i>
Übrige Umsatzerlöse				
Schmutzwasser (Sonstige)	14,6	14,7	- 0,1	- 0,7
Fremdeinspülung	49,4	29,3	+ 20,1	+ 69,2
Betriebsführung	18,2	18,2	0,0	0,0
Weiterberechnung Laboruntersuchungen	1,2	3,3	- 2,1	- 63,6
Durchleitung	1,5	1,5	0,0	0,0
<i>Summe</i>	<i>84,9</i>	<i>66,9</i>	<i>+ 18,0</i>	<i>+ 26,9</i>
Gesamt	3.141,1	3.081,3	+ 59,8	+ 1,9

Die Kosten für den Materialaufwand beliefen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 1.735,3 TEUR (Vj. 1.686,2 TEUR).

Die Aufwendungen für den Strombezug betrugen im Geschäftsjahr 339,0 TEUR (Vj. 374,0 TEUR) und liegen damit um 35 TEUR niedriger als im Vorjahr, was im Wesentlichen auf die geringeren Niederschläge zurückzuführen ist. Die Reduzierung ist neben der Steigerung des Anteils der Eigenproduktion durch die Netzersatzanlage am gesamten Stromverbrauch auch auf den Einbau neuer energiesparender Betriebsanlagen zurückzuführen.

Die Kosten für Personalaufwendungen und soziale Abgaben beliefen sich auf 351,6 TEUR und lagen damit annähernd in gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen Kosten in Höhe von 523,1 TEUR an. Dies sind ca. 13 TEUR mehr als im Vorjahr.

Im Ergebnis dieser Kosten- und Erlösentwicklung schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 237,3 TEUR ab. Somit konnte ein um 24,7 TEUR höherer Jahresüberschuss erzielt werden.

Insgesamt ist eine stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahr 2018 zu verzeichnen.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft - Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken

Risiken für die Gesellschaft bestehen auch weiterhin in der nur schwer prognostizierbaren Entwicklung der Abwassermengen in den Verbandskommunen, die mit der wirtschaftlichen und demographischen Situation in der Region korrespondieren.

Auch die nicht kalkulierbaren meteorologischen Einflüsse, wie Starkregenereignisse und plötzliche Schneeschmelze, aber auch langanhaltende Trockenperioden, stellen ein nicht unerhebliches Risiko für die Gesellschaft dar.

In der Planung 2019 und im Ausblick auf 2020 ist eine Fremd- und Regenwassermenge in Höhe von mindestens 2.500 Tm³ unterstellt worden, die aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre mit hoher Wahrscheinlichkeit als sicher prognostiziert werden kann.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2019 wurde der Schmutzwasserpreis der Gesellschaft nach Beschluss des Aufsichtsrates und der Verbandsversammlung um 0,02 EUR/m³ angehoben und beträgt somit 0,77 EUR/m³.

Hauptaufgabe der Gesellschaft im Jahr 2019 ist es nach wie vor, alle anfallenden Abwassermengen der Städte und Gemeinden des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen zu übernehmen, zu reinigen und die gesetzlich festgelegten Grenzwerte bei der Einleitung des gereinigten Abwassers in die Elbe einzuhalten.

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2019 auf die bestandserhaltenden Maßnahmen im Rahmen der Durchführung von Ersatzinvestitionen konzentrieren.

2019 ist als Erweiterungsinvestition der Bau des Abwasserpumpwerkes einschließlich der dazugehörigen Abwasserdruckleitung/Freispiegelleitung vom OT Garsebach der Gemeinde Klipphausen nach Meißen vorgesehen.

4. Angaben gemäß § 99 Abs. 2 und 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft 6 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer.

Organe

Geschäftsführer:	Herr Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling
Aufsichtsrat:	Herr Bert Wendsche (Aufsichtsratsvorsitzender) Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul Herr Olaf Raschke Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen Herr Frank Neupold Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig Herr Gerold Mann Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen Herr Steffen Sang Bürgermeister der Gemeinde Niderau

Abschlussprüfer

Zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses inklusive Lagebericht des Geschäftsjahres 2018 wurde die Schneider + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dresden, bestellt.

Plan-Ist-Vergleich

	<u>IST 2018</u>	<u>PLAN 2018</u>
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.141,2	3.021,0
Sonstige betriebliche Erträge	121,5	60,2
Gesamtleistung	3.262,7	3.081,2
Aufwand für RHB und bezogene Waren	- 523,5	- 565,0
Fremdleistungen	- 1.211,8	- 1.188,0
Personalaufwand	- 351,6	- 389,3
Abschreibungen	- 261,3	- 255,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 523,1	- 547,3
Betriebsergebnis	392,3	136,2
Finanzergebnis	- 0,4	0,0
Sonstige Steuern	- 3,0	- 2,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	388,9	133,4
Ertragssteuer	- 150,8	- 39,4
Jahresergebnis	237,3	94,0

Diera-Zehren, 29. April 2019

Hartmut Gottschling

Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber:

Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen
Elbtalstraße 11
01665 Diera-Zehren
Telefon 03521 / 76050
Telefax 03521 / 760530
E-Mail mail@azv-meissen.de

Stand:

22. August 2019

**Wasserverband
Brockwitz-Rödern**



Bericht
über wirtschaftliche Betätigung 2018
(Beteiligungsbericht 2018)

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
Vorwort	3
Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern - Lagebericht	4
Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung	7
Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform	8
1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
1.1 Beteiligungsübersicht	9
1.2 Finanzbeziehungen	10
1.3 Organe der Gesellschaft	10
1.4 Sonstige Angaben	11
1.5 Jahresabschluss 2018	12
1.6 Lagebericht 2018	14
2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
2.1 Beteiligungsübersicht	20
2.2 Finanzbeziehungen	20
2.3 Organe der Gesellschaft	21
2.4 Sonstige Angaben	21
2.5 Jahresabschluss 2018	21
2.6 Lagebericht 2018	23
Impressum	26

Vorwort

Der Wasserverband Brockwitz-Rödern legt hiermit den Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 vor.

Mit der jährlichen Berichterstattung erfüllt der Wasserverband seine gesetzliche Pflicht zur Transparenz und Offenlegung gegenüber den Verbandsgremien, der Verwaltung und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Zudem bietet sie die Möglichkeit, die aktuelle Situation der Unternehmen genauer zu beschreiben und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung zu geben.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio gab es im Jahr 2018 nicht. Zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben bedient sich der Wasserverband Brockwitz-Rödern seit dem Jahr 2001 der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH, an welcher er als Mehrheitsgesellschafter direkt beteiligt ist.

Weiterhin besteht ein mittelbares Beteiligungsverhältnis an der Dienstleistungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Wie bereits in den Vorjahren, konnten die Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern auch im Geschäftsjahr 2018 ihre erfolgreiche Tätigkeit fortsetzen. Sie stellen damit unter Beweis, dass sie die Erfüllung der ihnen übertragenen Aufgaben zuverlässig, auf hohem Qualitätsniveau sowie in wirtschaftlich angemessener Weise sicherstellen können und sich ihrer Verantwortung als kommunale Unternehmen bewusst sind. Besonders hervorzuheben ist, dass auch während der langanhaltenden Trocken- und Hitzeperiode in 2018 die Trinkwasserversorgung im Gebiet des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu jeder Zeit gewährleistet war.

Die Basis für die Erstellung des Beteiligungsberichtes bildet das betriebswirtschaftliche Zahlenmaterial der geprüften Jahresabschlüsse 2018 der Beteiligungsgesellschaften. Zudem enthält der Bericht ausgewählte Kennzahlen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie Informationen zu den Mitarbeiterzahlen, zur Zusammensetzung der Geschäftsführungen und Überwachungsorgane.

An dieser Stelle möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien für die engagierte und erfolgreiche Arbeit danken.



Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Beteiligungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern – Lagebericht

Zielsetzung und Grundlagen des Beteiligungsberichtes

Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten will der Wasserverband Brockwitz-Rödern den Informationsbedürfnissen der Verbandsversammlung, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit entgegenkommen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die Unternehmen des Wasserverbandes geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung.

Dabei werden die einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszweckes beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern als Leistungsparameter dargestellt. Des Weiteren enthält dieser Bericht die namentliche Aufstellung der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates und der Vertreter in der Gesellschafterversammlung des jeweiligen Unternehmens.

Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH gelegt, welcher die Erfüllung der originären Verbandsaufgabe des Wasserverbandes obliegt.

Weiterhin werden Aussagen zur Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH getroffen, an welcher der Wasserverband über die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH mittelbar beteiligt ist.

Die Rechnungsdaten der testierten Jahresabschlüsse 2018 mit den entsprechenden Lageberichten und den dazugehörigen Prüfberichten bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes. Zum Vergleich und zur Darstellung der Entwicklung werden die Rechnungsdaten der dem Berichtsjahr vorangegangenen zwei Wirtschaftsjahre mit aufgeführt.

Maßgebliche Entwicklungen und Entscheidungen im Jahr 2018

Mit Gründung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH und der Beteiligung der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH als strategischer Partner zu 49 % wurden im Jahr 2001 die Strukturveränderungen zur Konsolidierung des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern abgeschlossen. Auf der Grundlage des geschlossenen Betreibervertrages wurde der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH die Aufgabenerfüllung der überörtlichen Trinkwasserversorgung übertragen.

Wie in den vorangegangenen Jahren wurde auch im Berichtsjahr 2018 die Hauptaufgabe der Gesellschaft, die kontinuierliche und qualitätsgerechte Wasserlieferung an die Mitgliedskommunen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und an ihre sonstigen Vertragspartner, jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Zum 01.01.2012 wurde der seit 2009 geltende Wasserpreis gemäß der Entscheidung der Gesellschafter von netto 0,84 EUR/m³ auf netto 0,94 EUR/m³ angehoben. Diese Anpassung stellt eine Maßnahme zur Sicherung der künftigen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft dar und ist u. a. Bestandteil einer im Jahr 2008 abgeschlossenen und notariell beurkundeten Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.324 (im Vorjahr TEUR 1.082) ab. Grund für die im Vergleich zum Vorjahr eingetretene Ergebnissteigerung sind die deutlich höheren Umsatzerlöse aus der Trinkwasserlieferung infolge der langanhaltenden Trockenheits- und Hitzeperiode.

Auch im Geschäftsjahr 2018 erbrachte die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH neben dem Kerngeschäft wieder Betriebsführungsleistungen im kaufmännischen Bereich, welche sich erlössteigernd auswirkten. Dieses zusätzliche Geschäftsfeld soll auch weiterhin beibehalten werden.

Im Investitionsbereich erfolgten im Wesentlichen Maßnahmen zur Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen des Wasserwerkes Rödern, Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes. Weiterhin wurden die Leistungen zur dinglichen Sicherung des Leitungsbestandes entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen fortgeführt.

Zum 01.05.2002 erfolgte die Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH zu 60 % an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH als mittelbare Beteiligung des Wasserverbandes.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH wurde am 01.08.2000 unter dem Namen M+D Kommunalservice GmbH als zunächst rein privatrechtliches Unternehmen gegründet.

Hauptaufgabe dieses Unternehmens ist die Erledigung von technischen Dienstleistungen im kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich. Diese Leistungen werden zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Kommune erbracht.

Zielsetzung der Beteiligung der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist es, das Dienstleistungsangebot zu erweitern. So soll vor allem für die Verbandsmitglieder im Bereich Trinkwasser durch die Verantwortung in „einer Hand“ und damit verbunden durch bessere Einflussnahmemöglichkeiten eine durchgängig qualitativ hochwertige Versorgung, begonnen bei der Aufbereitung, über die Verteilung bis zur Abnahme durch den Endverbraucher, gewährleistet werden.

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH spiegelt sich in der anhaltend stabilen Lage der Gesellschaft wider, welche auch auf gezieltes Kostencontrolling zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2018 belaufen sich auf 2.442 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier ein Anstieg um 272 TEUR zu verzeichnen, der auf eine bessere Auftragslage im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr TEUR 51) ab.

Ausblick

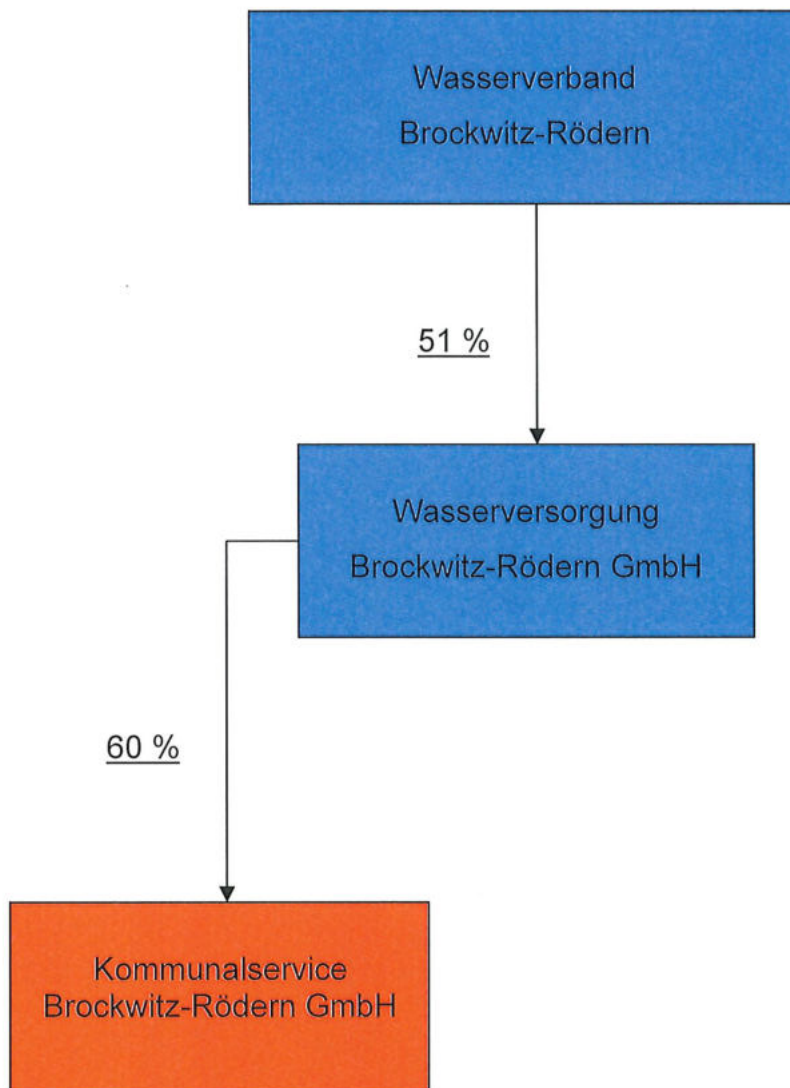
Die wirtschaftliche Situation der Beteiligungsgesellschaften des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern ist als gefestigt und stabil zu bewerten. Die erlöswirksamen Verträge sind langfristig gebunden. Derzeit bestehen für die Gesellschaften keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH bleiben nach wie vor die jeweiligen Witterungsbedingungen sowie die wirtschaftlichen und demographischen Entwicklungen in der Region maßgebliche Faktoren, die sich auf den Wasserabsatz und damit auf das Betriebsergebnis direkt auswirken.

Der Schwerpunkt bei der künftigen Investitionstätigkeit wird in der bautechnischen und technologischen Ertüchtigung und Erhaltung der bestehenden Versorgungsanlagen liegen.

Zielstellung der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH bleibt weiter, die Dienstleistungsaufgaben auf dem Sektor der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung auszubauen.

Beteiligungsübersicht – Graphische Darstellung (Stand 31.12.2018)



Einzeldarstellung der Unternehmen in Privatrechtsform

- 1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH**
- 2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH**

1. Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
Anschrift:	Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 19084
Gesellschaftsvertrag:	26. Oktober 2000 mit Nachtrag vom 4. September 2001
Stammkapital:	25.000,00 EUR
Gesellschafter und Anteile:	Wasserverband Brockwitz-Rödern 12.750 EUR (51 % der Gesellschaftsanteile) DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH 12.250 EUR (49 % der Gesellschaftsanteile)
Gegenstand des Unternehmens:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern mit Trinkwasser. Die Gesellschaft errichtet, betreibt, unterhält und erweitert im Bedarfsfall Anlagen zur Wassergewinnung, -aufbereitung, -speicherung und Hauptverteilung. Weiterer Unternehmenszweck sind die Erzeugung, der Ankauf und der Verkauf von Wasser, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung von Grundstücken und Anlagen sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen, die zur Erreichung der vorgenannten Zwecke geeignet oder bestimmt sind. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die der Erreichung oder Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie darf Zweigniederlassungen gründen.

1.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Sonstiges (Schuldendienst der GmbH an den Verband zur Zins- u. Tilgungsleistung für Verbindlichkeiten des Verbandes)	63,4
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

1.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr 2018 wurden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen
als Vertreter des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern
und dessen Verbandsvorsitzender

Herr Dr. Frank Brinkmann
Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreter der DREWAG

Frau Ursula Gefrerer
Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
als Vertreterin der DREWAG

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Herr Jörg Hänisch (ab 04.06.2018)
Bürgermeister der Gemeinde Moritzburg

Herr Steffen Sang
Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:
Vorsitzender:	Herr Frank Neupold Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Coswig
Stellvertretender Vorsitzender:	Herr Dr. Reinhard Richter (bis 02.05.2018) Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Herr Dr. Frank Brinkmann (ab 28.09.2018) Geschäftsführer der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH
Mitglieder:	Herr Bert Wendsche Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Radebeul Herr Olaf Raschke Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Meißen Herr Gerold Mann Bürgermeister der Gemeinde Klipphausen Herrn Steffen Sang Bürgermeister der Gemeinde Niederau Frau Ursula Gefrerer Geschäftsführerin der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Herr Ulrich Sucolowsky Bereichsleiter der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH Herr Gerd Kaulfuß Geschäftsführer der DREWAG Netz GmbH
Geschäftsführer:	Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur Herr Gunter Menzel, Dipl.-Ingenieur

1.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: (durchschnittlich)	14	davon	2 Geschäftsführer 12 Arbeitnehmer
---	----	-------	--------------------------------------

1.5 Jahresabschluss 2018

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	2018 (TEUR)	PLAN 2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Anlagevermögen	16.308	16.555	16.886	17.582
Umlaufvermögen	739	566	764	780
Rechnungsabgrenzungsposten	8	5	15	3
Bilanzsumme Aktiva	17.055	17.126	17.665	18.365
Eigenkapital	10.903	10.204	9.579	8.497
Sonderposten für Investitionen	1.402	1.377	1.481	1.559
Rückstellungen	92	70	92	76
Verbindlichkeiten	4.658	5.475	6.513	8.233
Bilanzsumme Passiva	17.055	17.126	17.665	18.365

Gewinn und Verlustrechnung	2018 (TEUR)	PLAN 2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Umsatzerlöse	6.574	5.548	6.006	6.041
Andere aktivierte Eigenleistungen	6	0	7	6
Sonstige betriebliche Erträge	114	105	132	161
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.292	2.864	3.013	2.960
Personalaufwand	920	937	867	863
Abschreibungen	781	775	814	805
Sonstige betriebliche Aufwendungen	330	315	321	356
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kostenübernahme Wasserverband)	37	37	37	38
Ergebnis nach Steuern	1.334	725	1.093	1.186
sonstige Steuern	10	11	11	11
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.324	714	1.082	1.175

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2018	PLAN 2018	2017	2016
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Abschreibungen (TEUR)	781	775	814	805
Neuinvestitionen (TEUR)	209	365	202	242
Investitionsdeckung (Abschreibungen zu Neuinvestitionen)	373,7 %	212,3 %	403,0 %	332,6 %
Anlagevermögen (TEUR)	16.308	16.555	16.886	17.582
Gesamtkapital/Bilanzsumme (TEUR)	17.055	17.126	17.665	18.365
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	95,6 %	96,7 %	95,6 %	95,7 %
Fremdkapital (TEUR)	6.152	6.922	8.086	9.868
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	36,1 %	40,4 %	45,8 %	53,7 %
Eigenkapital (TEUR)	10.903	10.204	9.579	8.497
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	63,9 %	59,6 %	54,2 %	46,3 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	4.658	5.475	6.513	8.233
Umlaufvermögen (TEUR)	739	566	764	780
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten ./ Umlaufvermögen)	3.919	4.909	5.749	7.453
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	1.541	1.233	1.470	1.656
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	47,9 %	45,9 %	52,0 %	47,1 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-) (TEUR)	1.324	714	1.082	1.175
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	12,1 %	7,0 %	11,3 %	13,8 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	8,0 %	4,4 %	6,3 %	6,6 %
<u>Mengenbilanz</u>				
verkaufte TW-Menge (Tm³)	6.863,0	5.720,0	6.253,5	6.284,0

1.6 Lagebericht 2018

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH (nachfolgend Gesellschaft genannt) hat ihre Hauptaufgabe für eine vertragsgemäße Wasserlieferung an die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern und weiterer Abnehmer jederzeit erfüllt.

Der Wasserabgabepreis für die Städte und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern beläuft sich seit dem 1. Januar 2012 auf EUR 0,94 je m³ (netto) und steht mit dem bereits im Jahr 2008 aktualisierten Wasserabgabeverträgen im Einklang. Der Wasserabgabepreis sichert eine beständige Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft entsprechend den von den Gesellschaftern festgeschriebenen Vorgaben.

Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2018 die ihr durch Dritte übertragenen kaufmännischen Dienstleistungen zuverlässig erfüllt. Die Ertragslage bei kaufmännischen Dienstleistungen für Dritte ist stabil geblieben. Dieses Geschäftsfeld ist durch die Gesellschaft auch weiterhin zu behaupten. Andere Geschäftsfelder mit signifikantem Erlöszuwachs erschließen sich durch die Gesellschaft nicht.

Im Jahr 2008 sind weitergehende Maßnahmen zur Sicherung der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft beschlossen worden. Diese Maßnahmen wurden durch die beiden Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern und DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH (nachfolgend DREWAG genannt) in einer Zusatzvereinbarung zum Konsortialvertrag notariell festgeschrieben. Damit liegen für die Geschäftsführung bis zum Jahr 2021 verbindliche Regelungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft vor.

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH ist Gesellschafterin der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH mit Sitz in Coswig; sie hält einen Anteil von 60 % der Gesellschaftsanteile bei einem Stammkapital von EUR 25.000,00. Die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH erfüllt zuverlässig die ihr von Städten und Gemeinden vor allem aus dem Landkreis Meißen übertragenen Leistungen und hat somit die Geschäftsentwicklung weiter stabilisiert.

2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss von TEUR 1.324 (Vorjahr TEUR 1.082).

Damit wurde das Vorjahresergebnis übertroffen. Die gegenüber dem Vorjahr eingetroffene Ergebnissteigerung begründet sich vor allem aus den gegenüber dem Vorjahr deutlich höher ausgefallenen Umsatzerlösen Trinkwasser durch hohen Wasserabsatz infolge der über mehrere Monate anhaltenden Trockenheit.

An die im Wasserverband Brockwitz-Rödern zusammengeschlossenen Städte und Gemeinden wurden insgesamt 6.405 Tm³ Trinkwasser geliefert (Vorjahr 5.818 Tm³). Damit wurde der seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit im Jahr 2001 höchste Trinkwasserabsatz erzielt.

Die Weiterverteilung an andere Abnehmer außerhalb des Verbandsgebietes ist gegenüber dem Vorjahr (435 Tm³) mit 458 Tm³ angestiegen. Die Weiterverteilung betrifft im Wesentlichen Wasserlieferungen an die DREWAG für die Trinkwasserversorgung des Dresdner Nordraumes (347 Tm³), an die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH (44 Tm³) und an den Zweckverband Wasserversorgung Meißner Hochland (55 Tm³).

Das Wasseraufkommen teilt sich in die durch die DREWAG gelieferte Trinkwassermenge in Höhe von 4.968 Tm³ (Vorjahr 4.103 Tm³) und dem Eigenaufkommen der Gesellschaft in Höhe von 2.010 Tm³ (Vorjahr 2.280 Tm³) auf. Das Eigenaufkommen der Gesellschaft wurde ausschließlich durch das Wasserwerk Rödern realisiert. Der Wasserbezug durch den Wasserzweckverband Freiberg in Höhe von 9 Tm³ (Vorjahr 9 Tm³) vervollständigt das Jahresaufkommen 2018.

Wasserabsatz und Wasseraufkommen haben sich folgendermaßen entwickelt (%-Angaben im Rundungsbereich):

Entwicklung des Wasserabsatzes

Städte und Gemeinden	Wasserabsatz in Tm³			Vergleich in %	
	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2018 zu Ist 2017	Ist 2018 zu Plan 2018
Coswig	909,2	880,0	992,8	+9,2	+12,8
Diera-Zehren	133,0	130,0	143,8	+8,1	+10,6
Ebersbach	122,4	120,0	131,0	+7,0	+9,2
Klipphausen	129,2	80,0	166,7	+29,0	+108,4
Meißen	1.410,5	1.250,0	1.448,9	+2,7	+15,9
Moritzburg	367,2	400,0	437,9	+19,2	+9,5
Niederau	171,4	150,0	189,8	+10,7	+26,5
Radebeul	1.644,3	1.500,0	1.847,8	+12,4	+23,2
Radeburg	388,5	330,0	428,7	+10,3	+29,9
Klipphausen (OT Triebischtal)	132,0	130,0	136,6	+3,5	+5,1
Weinböhla	410,5	440,0	481,0	+17,2	+9,3
Zwischensumme	5.818,2	5.410,0	6.405,0	+10,1	+18,4
WV Riesa-Großenhain	43,6	40,0	44,6	+2,3	+11,5
Eigenbetrieb BH	9,5	10,0	10,5	+10,5	+5,0
ZV MHL	54,8	60,0	55,5	+1,2	-7,5
DREWAG	327,4	200,0	347,4	+6,1	+73,7
Gesamtsumme	6.253,5	5.720,0	6.863,0	+9,7	+20,0

Entwicklung des Wasseraufkommens

Kapazitäten	Wasseraufkommen in Tm³			Vergleich in %	
	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Ist 2018 zu Ist 2017	Ist 2018 zu Plan 2018
DREWAG Bezug	4.103,3	4.070,0	4.967,6	+21,1	+22,0
ZVW Freiberg Bezug	8,6	9,0	8,8	+2,3	-2,2
WW Rödern	2.280,0	1.710,0	2.009,8	-11,8	+17,5
Gesamt	6.391,9	5.789,0	6.986,2	+9,3	+20,7

Die Bilanz der Gesellschaft bildet die für ein Unternehmen der Wasserversorgung typische Struktur ab.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 610 auf TEUR 17.054 vermindert.

Die Aktivseite ist im Wesentlichen durch das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 16.308 geprägt. Den im Jahr 2018 erfolgten Abgängen und Abschreibungen von insgesamt TEUR 787 stehen Zugänge in Höhe von TEUR 209 gegenüber. Das Anlagevermögen hat sich somit um TEUR 578 verringert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen durch Forderungen aus Wasserlieferungen geprägt und befinden sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite hat sich wegen des im Jahr 2018 erzielten Jahresüberschusses von TEUR 1.324 das Eigenkapital auf TEUR 10.903 (Vorjahr TEUR 9.579) erhöht. Fördermittel und Zuschüsse Dritter zuzüglich Baukostenzuschüsse sind im Jahr 2018 nicht an die Gesellschaft geflossen. Die Sonderposten haben sich insgesamt um TEUR 79 vermindert. Am Bilanzstichtag belaufen sich die Rückstellungen auf insgesamt TEUR 92 (Vorjahr gleicher Wert). Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wurden um TEUR 1.864 vermindert. Darunter fallen im Wesentlichen mit TEUR 1.800 die anteilige Tilgung des von der DREWAG gewährten Gesellschafterdarlehens und mit TEUR 27 die Tilgung des vom Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern durchgereichten Darlehens. Die konsequente Entschuldungsstrategie der Gesellschaft konnte somit fortgesetzt werden.

Dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 2.079 stehen Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von TEUR 208 und aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 1.863 gegenüber. Insgesamt hat sich der Liquiditätsstand um TEUR 8 auf TEUR 220 erhöht.

Die Liquiditätssteuerung ist an der mit den Gesellschaftern DREWAG und Wasserverband Brockwitz-Rödern getroffenen Regelung gebunden, wonach freie Liquidität zur Tilgung der gewährten Gesellschafterdarlehen einzusetzen ist.

3 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Anschaffungen und Investitionen in Höhe von insgesamt TEUR 209 realisiert. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Ertüchtigung der Wasserfassungsanlagen für das Wasserwerk Rödern, auf Ersatzmaßnahmen im Wasserverteilungssystem, auf Maßnahmen zur Qualitätssicherung und des Anlagenschutzes sowie auf die im Zusammenhang mit den Bestimmungen des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) stehenden Kosten zur Eintragung von Dienstbarkeiten zur dinglichen Sicherung von im Besitz der Gesellschaft befindlichen Trinkwasserleitungen.

4 Chancen und Risikobericht

Die Geschäftsabläufe der Gesellschaft basieren vor allem auf dem bestehenden Konsortialvertrag und dem Gesellschaftervertrag sowie dem

- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Darlehensvertrag,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Finanzierungsvertrag für Zins- und Tilgungsleistungen bei dem im Wasserverband Brockwitz-Rödern verbliebenen Darlehen,
- zwischen dem Wasserverband Brockwitz-Rödern und der Gesellschaft abgeschlossenen Betreibervertrag,
- zwischen der DREWAG und der Gesellschaft abgeschlossenen Wasserliefervertrag,
- mit jeder Kommune des Versorgungsgebietes abgeschlossenen Wasserliefervertrag.

Für die Gesellschaft wurden die im Jahr 2007 beauftragten gutachterlichen Empfehlungen über die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft für den Zeitraum bis 2021 umgesetzt und am 2. Juni 2008 mit einer Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 geschlossenen Konsortialvertrags notariell beurkundet. Kernpunkte der darin getroffenen Regelungen sind die Anpassung der Wasserlieferpreise mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, die Beibehaltung des Wasserwerkes Rödern mit einer Kapazität von täglich 3.550 m³ im Grundlastbetrieb (Regelbetrieb), der Erwerb der Hauptverteilungsleitung Radebeul und die Möglichkeit im Falle einer durch Preisanpassungen nicht mehr gedeckten und zu vertretenden Kostenentwicklung, Preiserhöhungen gegenüber den Kommunen des Versorgungsgebietes durchzuführen. Außerdem bekräftigen die Gesellschafter ihr gemeinsames Ziel einer bis zum 31. Dezember 2021 vollständigen Entschuldung der Gesellschaft.

Überdies hat die Gesellschaft Planungssicherheit für die künftige Bewirtschaftung der Eigenversorgungsanlage Wasserwerk Rödern erhalten. Die zuständige Behörde ist der Antragstellung über die weitere Wassernutzung durch die Wasserfassung Rödern gefolgt und hat die dafür erforderliche Genehmigung erteilt. Auf Grund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption wird künftig nur noch das Wasserwerk Rödern als Eigenerzeugungsanlage der Gesellschaft benötigt. Alle anderen seit dem Jahr 2001 (Wasserwerk Coswig I) oder zu einem späteren Zeitpunkt (Wasserwerk Meißen-Siebeneichen) in Reserve gestellten Trinkwassergewinnungs- und -aufbereitungsanlagen wurden seit ihrer Außerbetriebnahme nicht mehr reaktiviert und werden vor dem Hintergrund der aktuellen Trinkwasserversorgungskonzeption in der Zukunft auch nicht mehr benötigt.

Mit der erteilten wasserrechtlichen Genehmigung einerseits und dem mit der DREWAG seit dem Jahr 2001 bestehenden Wasserbezugsvertrag andererseits sind nach heutigem Stand keine technischen Risiken für eine vertragsgemäße Wasserlieferung durch die Gesellschaft erkennbar.

Für die Gesellschaft bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken. An dieser Einschätzung hält die Geschäftsführung auch vor dem Hintergrund der im Jahr 2009 getroffenen Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) über Wasserpreise sowie einer bereits im Jahr 2013 veranlassten vertraglichen Änderung der Wasserlieferung an die Gemeinde Ebersbach für die Ortsteile Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern fest. Dieser Änderung liegt der Eintritt der Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH in den Wasserlieferungsvertrag vom 07.12.2000/06.02.2001 auf Grund der Ausgliederung des Regiebetriebs „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach zur Aufnahme auf die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH nach § 168 UmwG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zugrunde. Der Ausgliederung des Regiebetriebes „Trinkwasserversorgung“ der Gemeinde Ebersbach wurde seitens des Rechts- und Kommunalamtes im Landratsamt Meißen als die für die Gemeinde Ebersbach zuständige Rechtsaufsichtsbehörde zugestimmt. Demnach ist seit dem 1. August 2013 die Wasserversorgung Riesa/Großenhain GmbH Empfängerin der Wasserlieferung. Die für die Erlösentwicklung maßgebenden Wasserlieferungs- und Dienstleistungsverträge sind mit einer langen Laufzeit gebunden worden. Die Entwicklung der Wasserpreise wurde mit den Mitgliedern des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern langfristig bis zum 31. Dezember 2021 vereinbart.

Außerdem ist die Gesellschaft durch das vom Gesellschafter DREWAG gewährte Gesellschafterdarlehen mit einer Kreditlinie von bis zu EUR 17,5 Mio. jederzeit zahlungsfähig.

Die unterjährige Geschäftsentwicklung bildet die Gesellschaft zeitnah im SAP-Buchungssystem ab. Auf dieser Grundlage basiert ein monatliches Controlling des Geschäftsganges. Außerdem nimmt die Gesellschaft in regelmäßigen Abständen eine Risikoabschätzung vor. Damit können Risiken der unterjährigen Geschäftsentwicklung rechtzeitig festgestellt und geeignete Gegenmaßnahmen entwickelt werden.

Maßgeblich für das Betriebsergebnis bleibt das Risiko der Wasserabsatzentwicklung, die in dem Versorgungsgebiet vor allem auch durch die Witterungslage in der Vegetationsperiode geprägt ist. Für die Wasserabsatzentwicklung der kommenden Jahre können keine schlüssigen Prognosen erstellt werden. Auch die von den Städten und Gemeinden des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern im Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2020 eingeschätzte Bevölkerungs- und Wasserbedarfsentwicklung gibt keine Hinweise auf einen signifikanten Zuwachs des Wasserabsatzes.

Besondere Beachtung findet künftig auch weiterhin die technische Entwicklung des betriebsnotwendigen Anlagenbestandes entsprechend den mit der Trinkwasserverordnung (TVO) verbundenen Anforderungen. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen mit der in der Zusatzvereinbarung des am 14. Mai 2001 abgeschlossenen Konsortialvertrages aufgenommenen Regelung des Wasserbezuges von der DREWAG im engen Zusammenhang. Dabei wird die Erhaltungsstrategie für das Wasserwerk Rödern einen besonderen Schwerpunkt bilden.

Wie in den Vorjahren, wurde auch für 2018 keine bilanzielle Vorsorge für ggf. anstehende Entschädigungsleistungen für grunddienstrechtliche Angelegenheiten getroffen. Auf Grund der bisherigen Erkenntnisse schätzt die Geschäftsführung das Risiko von entstehenden Zahlungsverpflichtungen als gering ein.

Das Personalentwicklungskonzept sieht keinen Zuwachs des Personalbestandes vor. Die Gesellschaft greift für bestimmte Leistungen des Anlagenbetriebes und der Anlageninstandhaltung bereits auf fremde Dienstleistungen zurück.

5 Prognosebericht

Mit den für die Gesellschaft geltenden Geschäftsgrundlagen sowie aus den abgeschlossenen Vereinbarungen – insbesondere zur Wasserlieferung und zum Wasserbezug – erwartet die Geschäftsführung für 2019 und Folgejahre bis 2021 eine erfolgreiche Fortsetzung der wirtschaftlichen Entwicklung. Diese Einschätzung trifft auch auf die Einhaltung der Verpflichtungen zur Tilgung des von der DREWAG bereitgestellten Gesellschafterdarlehens sowie auf die zu erfüllenden Zins- und Tilgungsleistungen für das Darlehen beim Gesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern zu und ist regelmäßiger Bestandteil der Berichterstattung an die Aufsichtsgremien der Gesellschaft.

Für den Zeitraum ab 2022 sind derzeit auf Grund der vom Mehrheitsgesellschafter Wasserverband Brockwitz-Rödern am 4. Dezember 2018 form- und fristgemäß ausgesprochenen Kündigungen des Konsortialvertrages vom 14. Mai 2001 und des Gesellschaftsvertrages vom 4. September 2001 keine Prognosen für die technische und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft möglich. Die unternehmerische Führung durch die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH endet fristgemäß am 31. Dezember 2021.

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2019 und Folgejahre bis 2021 orientiert sich vor allem auf dem seit 1. Januar 2012 wirksamen Wasserabgabepreis, auf die Beibehaltung von Dienstleistungen gegenüber anderen Dritten sowie auf die Einhaltung der im Konsortialvertrag aufgenommenen Regelung Fremdbezug und Eigenaufkommen von Trinkwasser.

Der Wirtschaftsplan enthält für das Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse von ca. EUR 5,8 Mio. und ein Jahresergebnis von ca. TEUR 828.

Auf Grund der für die wirtschaftliche Stärkung weitestgehend abgeschlossenen Maßnahmen richtet die Gesellschaft ihre Anstrengungen unverändert auf die bautechnische und technologische Erhaltung und Ertüchtigung der betriebsnotwendigen Anlagen. Hierbei sind vor allem die bautechnischen und technologischen Anlagen der Wasserfassung und des Wasserwerkes Rödern sowie die Rekonstruktion von sanierungsbedürftigen Wasserspeicher- und Förderanlagen (Hochbehälter und Pumpwerke) hervorzuheben. Die damit verbundenen Maßnahmen stehen im Einklang mit der geltenden Wasserversorgungskonzeption der Gesellschaft sowie den in den wasserrechtlichen Genehmigungen enthaltenen Bedingungen.

Die Personalplanung der Gesellschaft geht auch im Geschäftsjahr 2019 unverändert von zwölf aktiven Beschäftigungsverhältnissen zuzüglich zwei Geschäftsführer aus. Die Beschäftigungsverhältnisse sichern auch die mit der Gesellschaft vereinbarten kaufmännischen Dienstleistungen für den Wasserverband Brockwitz-Rödern, den Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, die Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH und die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Beteiligungsgesellschaft Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH ist das Controllingsystem beizubehalten. Diese Gesellschaft verzeichnet in den Geschäftsbereichen Betriebsführung und Instandhaltung/Neubauleistungen stabile Geschäftsabläufe. Nach heutiger Einschätzung liegen keine Hinweise auf eine risikobehaftete Beteiligung vor. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftet ihre Ergebnisse auch künftig überwiegend im unterjährigen Auftragsgeschäft für die Mitglieder des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern.

Coswig, 4. März 2019

Hartmut Gottschling
Geschäftsführer

Gunter Menzel
Geschäftsführer

2. Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Anschrift: Dresdner Straße 35, 01640 Coswig
Tel.: 03523/77 41 20
Fax.: 03523/77 41 19

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Handelsregister: Amtsgericht Dresden; Nr.: HRB 18848

Gesellschaftsvertrag: 01. August 2000 mit Nachtrag vom 05. Juni 2002

Stammkapital: 25.000,00 EUR

Gesellschafter: Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
15.000 EUR (60 % der Gesellschaftsanteile)
Rolf Dietz
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)
Stephan Meng
5.000 EUR (20 % der Gesellschaftsanteile)

Gegenstand des Unternehmens: Das Betätigungsfeld der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH umfasst hauptsächlich Dienstleistungsaufgaben im Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungsbereich, die Planung, den Bau und den Betrieb von Anlagen der Wasserver- und Abwasserentsorgung für Dritte einschließlich der Übernahme aller damit verbundenen Nebenarbeiten, kommunale Beratung zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Übernahme weiterer Tätigkeiten aus dem kommunalen Aufgabenbereich.

2.2 Finanzbeziehungen

Leistungen der Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH an den Wasserverband Brockwitz-Rödern	in TEUR
Gewinnabführungen	0
Leistungen des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern an die Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH	
Verlustabdeckungen	0
Sonstige Zuschüsse	0
Übernommene Bürgschaften	0
Sonstige Vergünstigungen	0

2.3 Organe der Gesellschaft

Gesellschafter-
versammlung:

Im Berichtsjahr wurden die Gesellschafter in der
Gesellschafterversammlung wie folgt vertreten:

Herr Hartmut Gottschling

Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Gunter Menzel

Geschäftsführer Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Rolf Dietz

Geschäftsführer Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Herr Stephan Meng

Prokurist Kommunalservice Brockwitz-Rödern GmbH

Beisitzer für den Wasserverband Brockwitz-Rödern:

Frau Michaela Ritter

Bürgermeisterin der Stadt Radeburg

Herr Steffen Sang

Bürgermeister der Gemeinde Niederau

Geschäftsführer:

Herr Hartmut Gottschling, Dipl.-Ingenieur

Herr Rolf Dietz, Wassermeister

Prokurist:

Herr Stephan Meng, Dipl.-Betriebswirt

2.4 Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter: 17 davon 2 Geschäftsführer
(durchschnittlich) 15 Arbeitnehmer

2.5 Jahresabschluss 2018

Bestellter Abschlussprüfer: Dr. Zielfleisch & Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Bilanz	2018 (TEUR)	PLAN 2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Anlagevermögen	157	55	168	86
Umlaufvermögen	808	620	628	659
Rechnungsabgrenzungsposten	5	10	5	5
Bilanzsumme Aktiva	970	685	801	750
Eigenkapital	665	577	620	569
Rückstellungen	74	60	87	84
Verbindlichkeiten	219	48	94	97
Rechnungsabgrenzungsposten	12	0	0	0
Bilanzsumme Passiva	970	685	801	750

Gewinn und Verlustrechnung	2018 (TEUR)	PLAN 2018 (TEUR)	2017 (TEUR)	2016 (TEUR)
Umsatzerlöse	2.442	1.726	2.170	2.113
sonstige betriebliche Erträge	21	15	30	19
Materialaufwand u. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.262	506	1.024	1.009
Personalaufwand	663	644	656	624
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38	12	39	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	431	532	403	361
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	12	22	29
Ergebnis nach Steuern	50	35	56	75
sonstige Steuern	4	6	5	5
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	46	29	51	70

Bilanz- und Leistungskennzahlen (%-Angaben im Rundungsbereich)				
	2018	PLAN 2018	2017	2016
<u>Vermögens- und Kapitalstruktur</u>				
Anlagevermögen (TEUR)	157	55	168	86
Bilanzsumme / Gesamtkapital (TEUR)	970	685	801	750
Anlagenintensität (Anlagevermögen zum Gesamtkapital)	16,2 %	8,0 %	21,0 %	11,5 %
Fremdkapital (TEUR)	305	108	181	181
Fremdkapitalquote (Fremdkapital zur Bilanzsumme)	31,4 %	15,8 %	22,6 %	24,1 %
Eigenkapital (TEUR)	665	577	620	569
Eigenkapitalquote (Eigenkapital zur Bilanzsumme)	68,6 %	84,2 %	77,4 %	75,9 %
Verbindlichkeiten (TEUR)	219	48	94	97
Umlaufvermögen (TEUR)	808	620	628	659
Effektivverschuldung (TEUR) (Verbindlichkeiten / Umlaufvermögen)	-588	-572	-534	-562
Kurzfristige Verbindlichkeiten (TEUR)	219	108	94	97
Kurzfristige Liquidität (Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten)	369,0 %	574,1 %	668,1 %	679,4 %
<u>Ergebnisstruktur</u>				
Jahresüberschuss (TEUR)	46	29	51	70
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss zum Eigenkapital)	6,9 %	5,0 %	8,2 %	12,3 %
Gesamtkapitalrendite (Jahresüberschuss + Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital)	4,7 %	4,2 %	6,4 %	9,3 %
Umsatzerlöse (TEUR)	2.442	1.726	2.170	2.113
Mitarbeiterzahl	17	16	17	17
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	144	108	128	124

2.6 Lagebericht 2018

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2018 wurde die stabile Aufgabenerfüllung als Dienstleister für die unter Vertrag stehenden Städte und Gemeinden sowie Dritte weiter fortgesetzt.

Die Gesamtumsatzerlöse im Jahr 2018 betrugen 2.442.357,82 EUR und lagen damit im Vergleich zum Vorjahr um 272.291,50 EUR höher.

Im Wesentlichen ist diese Steigerung auf eine bessere Auftragslage zurückzuführen.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresgewinn in Höhe von 46.406,10 EUR.

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbereich Betriebsführung betrugen im Berichtsjahr 476.797,53 EUR.

Dies sind 49.355,27 EUR weniger als im Geschäftsjahr 2017, aufgrund des geringeren Umfangs an Betriebsführungsaufgaben gegenüber Dritten.

Die Erlöse im Auftragsgeschäft betrugen 1.960.869,05 EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr um 324.210,94 EUR erhöht werden.

Begründet wird dies hauptsächlich durch vollständige Instandsetzung der elektrischen Schaltanlage nach dem Brand im Abwasserpumpwerk Meißen-Ost.

Des Weiteren wurden zur Erhöhung der Ver- und Entsorgungssicherheit in den Städten und Gemeinden sowie für Dritte u. a. nachfolgend genannte Baumaßnahmen realisiert:

Trinkwasser

- Erneuerung Schieberkammer HB Gröbern
- Erneuerung Versorgungsleitung Munzig, Posthäuser
- Erneuerung Triebischtaldüker Tanneberg
- Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhla, Moritzburger Straße
- Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhla, Köhlerstraße
- Erneuerung Versorgungsleitung Weinböhla, Baumgartenstraße
- Erschließung Wohngebiet Naundorf

Abwasser

- Reparatur Abwasserpumpwerk Radebeul
- Reparatur Abwasserpumpwerk REWE, Radeburg
- Instandsetzung Schaltanlage Abwasserpumpwerk Meißen-Ost nach Brandschaden
- Instandsetzung Pumpwerke Triebischtal, Klipphausen
- Spülung Druckleitungen Triebischtal

Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigte die Gesellschaft 15 Mitarbeiter und zwei Geschäftsführer.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben betrugen 663.203,63 EUR und liegen damit um 7.474,42 EUR über dem Jahr 2017.

Aufwandsentwicklung

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrugen 424.826,84 EUR.

Für den Bezug von Direktmaterial zur Reparatur von elektrotechnischen Anlagen wurden 91.675,56 EUR aufgewendet. Diese Größenordnung entspricht annähernd auch der des Vorjahres.

Für Kraftstoffe und Fahrzeugöle wurden 50.957,33 EUR aufgewendet.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betrugen 837.418,76 EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 127.748,15 EUR, welche auf Preissteigerungen bei der Entsorgung von Klärschlamm und auf erhöhte Leistungen im Auftragsgeschäft zurückzuführen ist.

Im Jahr 2018 entstanden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 38.467,54 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung erfolgte wie in den vergangenen Jahren durch die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH.

Für die Inanspruchnahme dieser Leistungen fielen Kosten in Höhe von 54.000,00 EUR an.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung des Fuhrparks belaufen sich im Geschäftsjahr auf 61.703,50 EUR und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 17.961,28 EUR. Gründe dafür sind größere Reparaturen am Fahrzeug für Klärschlammtransporte und dem Hochdruckspülfahrzeug.

II. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Durch das bereits seit Jahren bestehende Kostencontrolling seitens der Geschäftsführung konnte die Liquiditätslage der Gesellschaft auch im Jahr 2018 gesichert werden.

Zum 31.12.2018 betrug der Kassenbestand der Gesellschaft 580.577,02 EUR und konnte im Vergleich zum Jahr 2017 um 127.370,48 EUR erhöht werden.

Somit kann eingeschätzt werden, dass die finanzielle Lage der Gesellschaft stabil ist.

Kredite wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht aufgenommen und sind in den kommenden Jahren auch nicht vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 2.307,41 EUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Jahresüberschuss 2018 von 46.406,10 EUR erhöht und beträgt zum Stichtag 665.567,01 EUR.

	Anfangsbestand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Entnahmen EUR	Endbestand 31.12.2018 EUR
gez. Kapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Ergebnisvortrag	543.593,56	51.367,35	- 800,00	594.160,91
Gewinn/Verlust	51.367,35	46.406,10	- 51.367,35	46.406,10
Summe	619.960,91	97.773,45	- 52.167,35	665.567,01

Wesentliche betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

	2018	2017
Anlagenintensität in %	16,21	20,98
Eigenkapitalanteil in %	68,59	77,44
Eigenkapitalrendite in %	6,97	8,29
Gesamtkapitalrendite in %	4,78	6,42
Kurzfristige Liquidität in %	369,00	669,50

III. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweis auf wesentliche Chancen und Risiken

Die Gesellschaft wird im Jahr 2019 ihre Aufgaben mit insgesamt 16 Mitarbeitern und zwei Geschäftsführern erfüllen.

Bestandsgefährdende Vorgänge gab es 2018 nicht und sind auch für das Jahr 2019 nicht zu erwarten.

Wie in den vergangenen Jahren bleibt auch das Auftragsgeschäft eine schwer kalkulierbare Größe für die Gesellschaft und stellt somit ein nicht unerhebliches Risiko dar.

Gesicherte Erlöse in dieser Position kann die Gesellschaft durch abgeschlossene Verträge für den Betrieb und die Instandsetzung der wasser- und abwasserwirtschaftlichen Anlagen der Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH sowie der Abwasserentsorgungsgesellschaft Meißner Land mbH erzielen.

Gerichtsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht geführt.

Unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren sowie der bestehenden Verträge kann erwartet werden, dass sich auch zukünftig der positive Trend der Gesellschaft weiter entwickeln wird.

Ausblick

Die Gesellschaft wird sich auch im Jahr 2019 wieder darauf konzentrieren, ihr Dienstleistungsangebot sowohl in der Betriebsführung als auch im Auftragsgeschäft weiter zu festigen und auszubauen.

Coswig, 1. Februar 2019

Dipl.-Ing. Hartmut Gottschling
Geschäftsführer

Rolf Dietz
Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber:

Wasserverband Brockwitz-Rödern

Dresdner Straße 35

01640 Coswig

Telefon 03523 / 94310

Telefax 03521 / 94346

E-Mail post.wasser-br-gmbh@t-online.de

Stand:

20. September 2019

Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen • KISA

BETEILIGUNGSBERICHT

für das Berichtsjahr 2018

Abkürzungsverzeichnis

EK	Eigenkapital
FB	Fehlbetrag
HRB	Handelsregisterblatt
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	4
2	Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA	5
3	Die Unternehmen im Einzelnen	6
3.1	KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH).....	6
3.1.1	Beteiligungsübersicht	6
3.1.2	Finanzbeziehungen	6
3.1.3	Organe.....	7
3.1.4	Sonstige Angaben	7
3.1.5	Bilanz- und Leistungskennzahlen.....	7
3.1.6	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	9
3.2	Lecos GmbH	14
3.2.1	Beteiligungsübersicht	14
3.2.2	Finanzbeziehungen	14
3.2.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	14
3.3	ProVitako eG.....	23
3.3.1	Beteiligungsübersicht	23
3.3.2	Finanzbeziehungen	23
3.3.3	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	23
4	Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018	25

1 Vorwort

Der Beteiligungsbericht ist am Ende eines Geschäftsjahres entsprechend den Anforderungen aus § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung aufzustellen.

Dabei werden im Wesentlichen folgende Inhalte dargestellt:

- die Beteiligungsübersicht zum 31. Dezember 2018 unter Angabe der Rechtsform, des Unternehmensgegenstandes, des Unternehmenszwecks und des Stamm- oder Grundkapitals, sowie des prozentualen Anteils,
- die Finanzbeziehungen, insbesondere die Summe der Gewinnabführungen und der Verlustabdeckungen, die Summe sonstiger Zuschüsse, gewährten Vergünstigungen sowie die Summe der übernommenen Bürgschaften und sonstigen Gewährleistungen und
- den Lagebericht der Beteiligungen.

Für Beteiligungen mit mindestens 25 Prozent werden darüber hinaus folgende Informationen bereitgestellt:

- die Organe der Beteiligungen,
- die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen für das Berichtsjahr und der beiden vorangegangenen Jahre und
- die Bewertung der Kennzahlen.

Der Beteiligungsbericht wird der Rechtsaufsichtsbehörde zugeleitet. Den Mitgliedern des Zweckverbandes Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA) wird der Beteiligungsbericht im Zusammenhang mit der Einladung zur Verbandsversammlung zur Verfügung gestellt. In der Verbandsversammlung wird über den Bericht mündlich informiert.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist die Darstellung der Finanzbeziehungen des Zweckverbandes zu beteiligten Unternehmen sowie der Ausweis der Anteile der Mitglieder am Zweckverband. Zusammenfassend soll der Bericht ein Bild über die Lage im Unternehmensverbund ergeben.

Leipzig, den 23.05.2019


Andreas Bitter
Geschäftsführer

2 Gesamtüberblick über die Beteiligungen der KISA

Die Struktur der Beteiligungen inkl. der prozentualen Anteile stellt sich wie folgt dar:

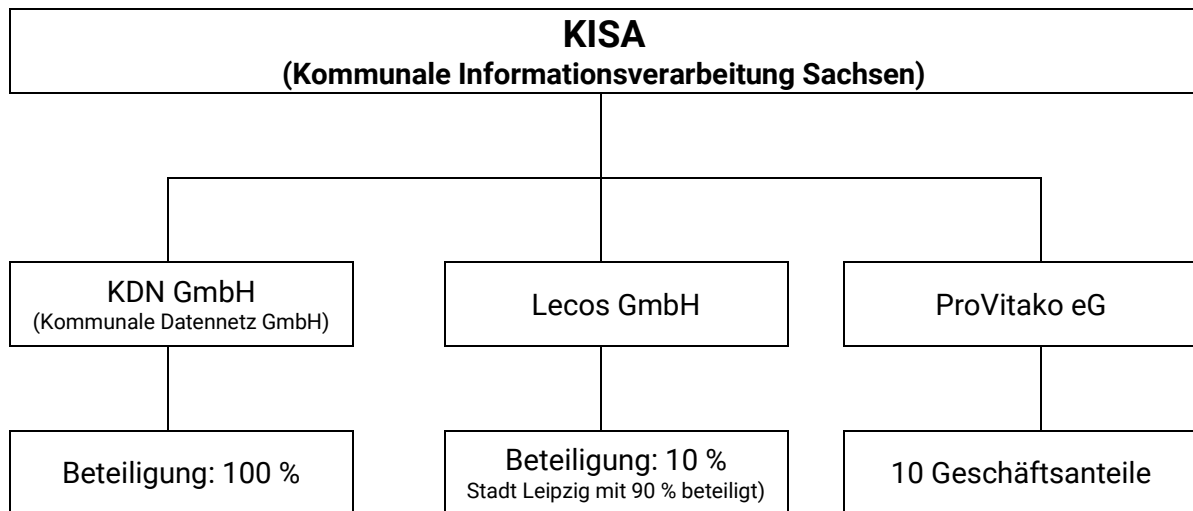


Tabelle 1: Struktur Beteiligungen

Eine Veränderung der Beteiligungen zum Vorjahr 2017 liegt nicht vor.

3 Die Unternehmen im Einzelnen

3.1 KDN GmbH (Kommunale Datennetz GmbH)

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Kommunalen Datennetz GmbH (KDN GmbH) mit Sitz in Dresden (HRB 20074). KISA ist an der KDN GmbH mit 100 % beteiligt.

3.1.1 Beteiligungsübersicht

Name:	KDN - Kommunale DatenNetz GmbH
Anschrift:	Wiener Straße 128 01219 Dresden
Telefon:	0351 3156952
Telefax:	0351 3156966
Internet	www.kdn-gmbh.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)
Stammkapital:	60.000,00 Euro
Anteil KISA:	60.000,00 Euro (100%)

Unternehmensgegenstand:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Bereitstellung und den Betrieb eines Datennetzes für den kommunalen Bedarf sowie die Entwicklung, die Bereitstellung und den Vertrieb von über dieses Datennetz abzurufenden Netzdiensten und den Betrieb der diesen Zwecken dienenden Anlagen.

3.1.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der KDN GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der KDN GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die KDN GmbH nutzt zum Beispiel das Verfahren zur Personalabrechnung, während KISA über die KDN GmbH an das Kommunale Datennetz angebunden wird. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der Preislisten, welche in beiden Häusern vorliegen.

3.1.3 Organe

Die KDN GmbH setzt sich auf folgenden Organen zusammen:

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Frank Schlosser. Herr Frank Schlosser ist Angestellter des Zweckverbandes und als Geschäftsführer an die Gesellschaft abgeordnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Franz-Heinrich Kohl, Oberbürgermeister der Stadt Aue	Vorsitzender
Herr André Jacob, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Sächsischen Landkreistag e. V. (SLKT) in Dresden	1. Stellvertreter
Herr Ralf Rother, Bürgermeister der Stadt Wilsdruff	2. Stellvertreter
Herr Thomas Weber, Direktor der Sächsischen Anstalt für kommunale Datenverarbeitung, Bischofswerda	
Herr Dr. Christian Aegerter, Amtsleiter Hauptamt der Stadt Leipzig	
Herr Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister der Stadt Meerane	

3.1.4 Sonstige Angaben

Zur KDN GmbH liegen folgende sonstige Angaben vor:

Abschlussprüfer im Berichtsjahr: WSR Cintinus Audit GmbH

Anzahl Mitarbeiter: 4 Mitarbeiter

Beteiligungen: keine Beteiligungen

3.1.5 Bilanz- und Leistungskennzahlen

Folgende Werte der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Berichtsjahr und der beiden Vorjahre liegen vor:

KDN GmbH	Ist 2016 in T€	Ist 2017 in T€	Ist 2018 in T€	Plan 2018 in T€
Bilanz:				
Anlagevermögen	2	1	4	Keine Planbilanz vorhanden
Umlaufvermögen	616	776	742	
aktiver RAP	-	-	-	
<u>Summe Aktiva</u>	<u>618</u>	<u>777</u>	<u>747</u>	
Eigenkapital+ Sonderposten		61	64	
Rückstellungen		20	43	
Verbindlichkeiten		696	640	
passiver RAP		-	-	

Summe Passiva	619	777	747	
Gewinn-und Verlustrechnung:				
Umsatz	657	552	509	282
sonstige Erträge	2.674	3.276	3.334	5.952
Materialaufwand	2.597	3.003	2.992	4.748
Personalaufwand	165	181	187	197
Abschreibungen	1	1	1	60
sonst. Aufwand	567	642	663	1.229
Zinsen / Steuern	1	1	0	0
<u>Ergebnis</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Sonstige:				
Zugang Investitionen	0	0	3	4
Mitarbeiter	3	3	4	4

Aufgrund der vorliegenden Zahlen ergeben sich folgende Kennzahlen:

KDN GmbH	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018	Plan 2018
Vermögenssituation				Berechnung aufgrund fehlender Planbilanz nicht möglich
Vermögensstruktur	0%	0%	1%	
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	10%	8%	8%	
Fremdkapitalquote	90%	92%	92%	
Liquidität				
Liquidität	114%	111%	116%	
Effektivverschuldung	keine	keine	keine	
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz	219	184	127	70
Arbeitsproduktivität	4	3	3	1

3.1.6 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Die KDN Kommunale DatenNetz GmbH (KDN GmbH) im Rahmen der allgemeinen Konjunkturlage

Nach Angaben des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) wirkt sich die gute wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik auch auf die Kommunalfinanzen aus. Das zeigt die am 15. August 2018 veröffentlichte aktuelle Prognose der kommunalen Spitzenverbände.

Zitat: „Im Durchschnitt stehen die kommunalen Haushalte derzeit gut da. Allerdings ist diese positive Momentaufnahme verschiedenen Sonderfaktoren geschuldet, die alle nicht von Dauer sein werden. Die derzeitige Situation und die guten Aussichten sind ausschließlich einer sehr guten wirtschaftlichen Entwicklung geschuldet und verschiedenen Bundeshilfen. Die kommunale Ebene vermag zwar derzeit Überschüsse zu erwirtschaften, krisenfest und aus sich heraus tragfähig sind die Kommunalfinanzen allerdings noch lange nicht.“

Anlässlich der Prognosedaten zur kommunalen Finanzlage sagten die Präsidenten des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Oberbürgermeister Markus Lewe, Münster, Landrat Reinhard Sager, Kreis Ostholstein und Bürgermeister Uwe Brandl, Abensberg: „Schuldenabbau und Investitionen müssen jetzt Vorrang haben. Denn - das zeigt jede Erfahrung - eine gute wirtschaftliche Entwicklung dauert nicht ewig an. Daran sollten Bund und Länder denken, trotz der positiven Entwicklung bei den öffentlichen Haushalten. Eine Diskussion über höhere Leistungen, etwa im Sozialbereich ist nur dann zu verantworten, wenn klar benannt und geregelt wird, wie diese in wirtschaftlich schlechteren Zeiten noch finanziert werden können.“

Im Ergebnis rechnet die Prognose der kommunalen Spitzenverbände für das laufende Jahr mit einem Überschuss von 7,6 Milliarden Euro. In den Folgejahren sind Finanzierungsüberschüsse zwischen 5 und 6 Milliarden Euro zu erwarten. Gleichwohl sind die Unterschiede in der Finanzkraft von Kommune zu Kommune immer noch sehr groß.

Die Herausforderung der Digitalisierung der Verwaltungsprozesse, zum Beispiel die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), ist für die Kommunen noch zu meistern. Unverzichtbar sind daher für die Kommunen sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen und Vernetzungen. Im Rahmen des Projektes SVN 2.0/KDN III wurden entsprechende Anforderungen berücksichtigt. Auf Grund der spezifischen Ausrichtung der KDN GmbH als IT-Dienstleister, ganz speziell für sächsische Kommunen, wird die KDN GmbH die Kommunen hierbei maßgeblich unterstützen und den Verbreitungsgrad ihrer Lösungen weiter erhöhen. Erklärtes Ziel ist ein Umbau des KDN III zu einem reinen Glasfasernetz mit hoher Skalierbarkeit.

Insbesondere die Informationssicherheit gewinnt auf Grund immer vielfältigerer Angriffsversuche eine entscheidende Bedeutung. Daher wurden die Sicherheitsvorkehrungen zur Absicherung des neuen KDN III deutlich erhöht. Mit dem Schritt zum KDN III sind die sächsischen Kommunen für die in den nächsten Jahren anstehenden Herausforderungen im IT-Netzbereich gerüstet.

Wichtig ist dafür die weitere Absicherung der Leistungen der KDN GmbH aus den Mitteln des sächsischen Finanzausgleichsgesetzes (SächsFAG), um Unterschiede zwischen großen und kleinen Kommunen im Steueraufkommen nicht auf die IT-technische und IT-sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit der Kommunen durchschlagen zu lassen.

Finanzierung im Zeitraum des KDN III

Die KDN GmbH kann ohne Zuwendungen aus dem FAG ihre wirtschaftliche Tätigkeit nicht entfalten. Im Wirtschaftsplan 2018 und in den Finanzplänen der Folgejahre sind geschätzte Größenordnungen angegeben. Im Ergebnis wurden die Zuwendungen nicht in der geplanten Höhe benötigt bzw. abgerufen. Die Erträge von den Kommunen betrugen 509.173,62 EUR. Die notwendigen abgerufenen Zuwendungen zum kostendeckenden Betrieb im Geschäftsjahr 2018 einschließlich Investitionen beliefen sich auf 3.332.268,49 EUR. Das Geschäftsergebnis 2018 war ausgeglichen. Es wurde weder ein Jahresfehlbetrag noch ein Jahresüberschuss erzielt.

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2016 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die reguläre Vertragslaufzeit des KDN III von April 2017 bis März 2022 30,5 Mio. EUR als außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen in den sächsischen Staatshaushalt eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für das KDN III vorliegen. Mit Schreiben vom 27. Dezember 2017 wurde der KDN GmbH vom Sächsischen Staatsministerium der Finanzen mitgeteilt, dass für die Verlängerung der Vertragslaufzeit des KDN III von April 2022 bis März 2025 weitere 16,904 Mio. EUR als Verpflichtungsermächtigungen eingestellt wurden und damit die haushaltstechnischen Voraussetzungen für die vorzeitige Vertragsverlängerung des KDN III bis März 2025 vorliegen. Die Verlängerungsoption wurde seitens der KDN GmbH am 28. Dezember 2017 gezogen.

Diese Finanzierungszusage deckt eine flächendeckende Versorgung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit eigenen Verwaltungsaufgaben mit Breitband 50 Mbit/s synchron und für kreisfreie Städte und Landkreise mit 100 Mbit/s ab. Kreisangehörige Städte und Gemeinden haben einen Eigenanteil in Höhe von 10% zu tragen.

Im Zuge der Finanzierung konnten wesentliche Risiken wie mangelnde xDSL-Versorgung minimiert werden.

Nach wie vor besteht das Risiko des sehr geringen Budgets für die GmbH-Kosten selbst, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Die sicherheitshalber aus dem Vorjahr übertragenen restlichen Mittel für Beratungsleistungen im Jahr 2018 in Höhe von 42 TEUR wurden nur noch in geringem Umfang benötigt, um die Migration Mitte des Jahres erfolgreich abschließen zu können.

Die für das Geschäftsjahr 2018 geplanten Umsätze konnten von 282 TEUR auf 509 TEUR gesteigert werden. Dies liegt einerseits darin begründet, dass sich die Migrationsphase ins KDN III bis August 2018 verlängert hat und somit kostenpflichtige, alte Anschlüsse länger genutzt wurden. Andererseits haben die höheren Bandbreiten im KDN III bewirkt, dass einige Kommunen ihr Netz auf das KDN III umgestellt und zusätzliche kostenpflichtige Anschlüsse für ihre Außenstellen beauftragt haben.

Geschäftstätigkeit für den Netzbetrieb im KDN II

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

Geschäftstätigkeit für die Migration zum KDN III

Wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit war im Jahr 2018 die Migration des Netzes ins KDN III. Die Tätigkeiten für die Migration beanspruchten die personellen Ressourcen der Gesellschaft in höchstem Maße.

Das neue SVN 2.0/KDN III besteht aus folgenden Losen:

1. SINI – SVN integrierte Netzinfrastruktur
2. SIDI – SVN integrierte Dienstinfrastruktur
3. SIMA – SVN integrierte Mobilfunkanbindung
4. SITA – SVN integrierte Telefonanbindung
5. SIRIA – SVN integrierte redundante Internetanbindung

Die KDN GmbH ist mit dem KDN III an den Losen 1, 2 und 4 als eigenständiger Vertragspartner beteiligt.

Die Migration des Netzes (SINI) startete verspätet und verlief schleppend. Die Probleme resultierten in der Regel aus Abstimmungsproblemen im T-Systems-Konzern. Die T-Systems konnte den Meilenstein „Migrationsabschluss“ SINI zum 31. Mai 2018 nicht einhalten. Die Migration wurde erst am 9. August 2018 beendet. Entsprechende Vertragsstrafen wurden seitens der KDN GmbH gegenüber T-Systems geltend gemacht.

Die Migration der Dienste (SIDI) wurde unter Vorbehalt von Nachbesserungen zu 31. Mai 2018 abgenommen.

Erstmalig werden im KDN III auch Sprachdienstleistungen (Voice over IP - VoIP) für die Kommunen angeboten.

Geschäftstätigkeit für Netzbetrieb KDN III

Seit August 2018 befindet sich das KDN III im Regelbetrieb. Der Betrieb des KDN III wird als sicher und stabil eingeschätzt. Der Anschlussgrad bei den sächsischen Städten und Gemeinden wurde auf Grund der höheren Bandbreiten deutlich ausgebaut.

Der Beratungsbedarf der sächsischen Kommunen hinsichtlich IT-Sicherheit ist weiterhin sehr hoch. Die Gesellschaft berät ihre Kunden aktiv dazu und wird das Thema IT-Sicherheit in Zukunft noch weiter intensivieren, die Teilnehmer am KDN III dafür sensibilisieren und, wo notwendig und gewünscht, Unterstützung anbieten.

Auf Grund dieser Fakten wird eingeschätzt, dass mit dem KDN III ein leistungsfähiges Netz mit attraktiven Diensten für sächsische Kommunen aufgebaut wurde.

Ab August 2018 arbeitete die KDN GmbH intensiv an der Einführung der neuen UC/VoIP-Lösung für die Kommunen.

Dienstleistungen für KISA

Für KISA wurden im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrags Leistungen in vereinbartem Umfang und vereinbarter Qualität erbracht.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2019 und Folgejahre

Das Jahr 2019 wird neben dem stabilen Netzbetrieb im Wesentlichen von der Einführung neuer Dienste wie UC/VoIP und MDM/EMM geprägt sein.

Auf Grund des in den Verhandlungen zum KDN III erzielten Ergebnisses und der damit deutlich erhöhten Attraktivität des KDN III (schneller, sicherer, leistungsfähiger) wird es in der zukünftigen Entwicklung gelingen, auch die meisten der bisherigen Zweifler von den Nutzungsmöglichkeiten des Netzes zu überzeugen und das Netz nahezu flächendeckend auszurollen. Eine erhebliche Zahl von Neukunden schon im Jahr 2018 lässt eine Fortsetzung des Trends erwarten.

Die gemäß SächsEGovG vorgeschriebene Nutzung des KDN III zur Übermittlung von Daten zwischen Behörden wird ein Übriges tun, um Flächendeckung zu erreichen. Dies setzt aber voraus, dass die Kommunalaufsichtsbehörden auf gesetzeskonformes Handeln der Kommunen einwirken.

Die Beratungsleistungen der KDN GmbH für ihre Kunden hinsichtlich möglicher Anschlusslösungen und zur IT-Sicherheit werden fortgeführt. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurde für das Jahr 2019 eine weitere Stelle im Netzwerkmanagement geplant.

Die Finanzierung der KDN GmbH wird für die Folgejahre auch weiterhin eine Mischfinanzierung sein. Der überwiegende Teil der Finanzmittel kommt aus der Förderung durch das sächsische Finanzausgleichsgesetz über den Zuwendungsgeber SAKD für den Basisanschluss der Kommunen. Darauf aufbauend werden Zusatzleistungen durch eigene Erträge von den Kommunen und kommunalen Einrichtungen finanziert. Hier ist jedoch zu beachten, dass die bereitgestellten, FAG-finanzierten Basisbandbreiten im Rahmen des KDN III zusätzliche Leitungsanbindungen obsolet machen und sich dies auf die eigenen Erträge der Gesellschaft auswirken wird.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die Risiken im Geschäftsjahr 2019 sind auf Grund der FAG-Finanzierung der Basisanschlüsse im Vergleich zum Vorjahr auf niedrigem Niveau gleich geblieben.

Als Risiko wird das sehr geringe Budget für die GmbH-Kosten selbst eingeschätzt, welches der Gesellschaft nur bedingt Spielräume hinsichtlich Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen für die Mitarbeiter sowie der Ausgestaltung des Geschäftsbetriebes lässt.

Ein weiteres Risiko ist die relativ geringe personelle Ausstattung der GmbH, welche eine Kompensation längerer Ausfälle, sowohl im Tagesgeschäft als auch bei Einführungsprojekten wie UC oder MDM/EMM sehr erschwert bzw. bei Letztgenanntem nahezu unmöglich macht.

Die erhöhten Basisbandbreiten bergen das Risiko, dass die geplante Dimensionierung der zentralen Netzwerkkomponenten und des zentralen Internetübergangs in der Laufzeit des KDN III nicht mehr ausreicht und angepasst werden muss. Dieses Risiko wurde bei der Beantragung der FAG-Finanzierung betrachtet und in die beantragte und wie o. a. zugesagte Summe aus dem FAG eingepreist.

Chancen werden in der Erbringung bzw. dem Ausbau von weiteren Leistungen, insbesondere im Bereich IT-Sicherheit, der VoIP-Bereitstellung, MDM/EMM-Diensten und der weiteren Flächendeckung sowie der Bereitstellung von zusätzlichen KDN-Anbindungen für Außenstellen und für kommunale Institutionen, die nicht von der FAG-Finanzierung umfasst sind, z. B. Zweckverbände gesehen. Auch hier wird sich der begonnene Trend zu Anbindungen von Außenstellen, der im Jahr 2018 begonnen hat, weiter fortsetzen.

Bund und Freistaat setzten mit ihren E-Government-Vorhaben sowie den E-Government-Gesetzen Impulse, für die eine gesicherte Vernetzung Voraussetzung ist und daher ein Anschluss an das KDN III eine notwendige Basis darstellt.

Letztlich werden alle Risiken als beherrschbar und die künftige Geschäftstätigkeit der Kommunalen DatenNetz GmbH entsprechend dem Gesellschaftszweck als geordnet eingeschätzt.

Wesentliche Entwicklungen seit dem 31. Dezember 2018

Der Dienst UC/VoIP wurde von der Pilotierung in den Regelbetrieb überführt.

Des Weiteren wurde mit der Umsetzung der geplanten Endausbaustufe im KDN III begonnen, das heißt, dass die auf Kupfer basierenden EthernetConnect-Verbindungen mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s (EC 10) auf Glasfaseranbindungen EC 50 bzw. EC 100 umgerüstet werden. In den Gebieten mit erfolgtem Glasfaserausbau wurden bereits die ersten Kunden erfolgreich umgestellt.

Es erfolgt weiterhin eine enge Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und der SAKD zum neuen Netz.

Der Tätigkeitsumfang des vom Gesellschafter abgeordneten Geschäftsführers wurde auf Grund der abgeschlossenen Migration ab dem vierten Quartal 2018 von 3 auf 2 Tage in der Woche reduziert.

3.2 Lecos GmbH

Eine unmittelbare Beteiligung von KISA besteht an der Lecos GmbH mit Sitz in Leipzig (HRB 17608). KISA hält zum Stichtag 31. Dezember 2018 einen Anteil von 10%.

3.2.1 Beteiligungsübersicht

Name: Lecos GmbH

Anschrift: Prager Str. 8
04103 Leipzig

Telefon: 0341 2538 0

Internet www.lecos-gmbh.de

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter: Stadt Leipzig
Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen

Stammkapital: 200.000 EUR

Anteil KISA: 20.000 EUR (10,00 %)

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung der Gesellschafter im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik sowie Bürodienstleistungen.

3.2.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der Lecos GmbH liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- sonstige Zuschüsse: 0 €
- übernommene Bürgschaften: 0 €
- sonstige Vergünstigungen: 0 €.

Zwischen KISA und der Lecos GmbH bestehen mehrere Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen. Die Lecos GmbH stellt den Betrieb der Rechenzentrumsverfahren der KISA sicher. Die Abrechnung erfolgt dabei jeweils auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge.

3.2.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung der IT-Branche

Die IT-Branche im öffentlichen Umfeld hat sich, ebenso wie die gesamtwirtschaftliche Konjunktur positiv entwickelt. Daher bestimmten auch in 2018 weiterhin vorwiegend Software und Service- und Beratungsleistungen bezüglich der Vernetzung von Informationen den gesamtwirtschaftlichen Verlauf der IT-Branche. Vor dem Hintergrund des steigenden IT-Bedarfes in der Verwaltungsarbeit sowie den gesetzlichen Anforderungen, zum Beispiel aus dem Onlinezugangsgesetz und der Schaffung von Bürgerkonten, ist eine effektive und effiziente IT im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltung ein Kernbestandteil zukünftigen Verwaltungshandelns. Sie muss im Kontext der stetig steigenden Komplexität der Anforderungen und Vernetzung von Daten, insbesondere durch intensive Beratungsleistungen unterstützt werden. Ziel bleibt dabei die Digitalisierung der Verwaltungen, vor allem aus Sicht der Kunden der Verwaltungen als auch der Verwaltung selber, kontinuierlich voranzutreiben.

Geschäftsverlauf

Die im Geschäftsjahr 2018 festgelegten Ziele zum Ausbau sowie zur Stabilisierung der bisherigen Geschäftsaktivitäten der Lecos GmbH bleibt festzuhalten, dass diese im Wesentlichen umgesetzt werden konnten. Im Einzelnen verweisen wir hierbei auf die nachfolgenden Ausführungen.

Die Lecos GmbH hat sich gegenüber ihrem 90%-Gesellschafter und Kunden als IT-Volldienstleister erwiesen, der die besonderen Kundenwünsche der Stadt Leipzig berücksichtigt. Hinsichtlich der Weiterentwicklung der IT-Strategie der Stadt Leipzig beobachtet die Lecos GmbH zukunftsweisend den Markt für den Auftraggeber und berücksichtigt die hieraus gewonnenen Erkenntnisse in der Weiterentwicklung der angebotenen IT-Dienstleistungen. Dabei spielen insbesondere die wachsenden Herausforderungen des Cloud-Computing sowie die Vernetzung von Daten und Anwendungen aus Sicht der Kunden, insbesondere auch im Lichte der Datenschutzgrundverordnung sowie die stetig steigenden Anforderungen an die IT-Sicherheit, als auch aus Sicht der Lecos GmbH im Sinne des steigenden Wettbewerbes eine wesentliche Rolle.

Durch die konsequente Umsetzung der Rollout-Vorgaben für die Verwaltung und die Schulen konnte beim größten Kunden der Lecos GmbH der sehr hohe Standardisierungsgrad in Hardware und Standardsoftware weiter ausgebaut werden. Die Ausweitung auf die Schulkabinette wurde erfolgreich begonnen und vertraglich für die folgenden Jahre fixiert. Des Weiteren ist es mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt gelungen, im Bereich der Eigenbetriebe der Stadt Leipzig den IT-Vollservice konsequent weiterzuverfolgen und auszubauen. Dieses Modell sowie die weiteren Erfahrungen mit den Kulturhäusern der Stadt Leipzig stellen auch die Grundlage für die Erweiterung auf die Oper Leipzig und das Schauspiel Leipzig dar, welche ab 2019 mit dem Gewandhaus zu Leipzig und dem Theater der jungen Welt in einer gemeinsamen Kulturdomäne in der Stadt Leipzig gebündelt werden. Das Geschäft mit dem zweiten Gesellschafter (10 %) des Unternehmens, der KISA, konnte auch im Wirtschaftsjahr 2018 konstant weiter betrieben werden. Die Grundlagen für einen weiteren Ausbau der Geschäftsfelder in den Jahren 2019 ff. wurden gelegt. Dabei steht auch hier die Digitalisierung der Verwaltungen im Vordergrund.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Lecos GmbH sind Umsatz, Liquidität und Jahresergebnis. Wir verweisen dazu auf die Ertragslage im Abschnitt 3.1 und Abschnitt 3.3 des Lageberichts.

Weitere nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für die Gesellschaft von Bedeutung zum Erreichen der Leistungsziele. Sie sind für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung.

Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018

Bis 2015 bestand für die Lecos GmbH Vertragssicherheit mit ihrem größten Gesellschafter und Kunden. Die Option für weitere fünf Jahre ab 01.01.2016 wurde bereits in dem Betriebsleistungsvertrag inkludiert und vereinbart. Diese Option wurde umgesetzt, wodurch eine weitere Vertragssicherheit bis 31.12.2020 besteht.

Die Strategie aus 2010, durch eine Beteiligung des Zweckverbandes KISA an der Lecos GmbH eine Umsatzstabilisierung zu erreichen und die Inhousefähigkeit zu festigen, hat sich auch im Geschäftsjahr 2018 bestätigt. Somit konnte der Umsatz mit dem Zweckverband KISA auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr wesentlich zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens beitragen.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 war die Weiterführung der IT-Leistungen für die Stadt Leipzig, vornehmlich bei der Anwendungs- und Verfahrensentwicklung und Anwendungs-/Verfahrensbetreuung, bei der Beratung der Kunden zur Optimierung ihrer Organisation durch weitere IT-Nutzung, bei den Rechenzentrumsservices, Endgeräteservice und Daten- und Sprachnetzleistungen, der Benutzerunterstützung sowie dem konsequenten Ausbau der Leistungen für die Schulen der Stadt Leipzig.

Besonders hervorzuheben sind die begonnenen Projekte zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe und somit der weitere Ausbau des Geschäftes rund um das Personalmanagement sowie die Beratungsleistungen zur Digitalisierung der Verwaltung. Insbesondere die Beratungsleistungen und Vorarbeiten im Rahmen der Digitalisierung der Verwaltung stellen die Grundlage für die nächsten Projektschritte sowie die mittelfristige Haushaltsplanung der Stadt Leipzig dar.

Das Geschäft mit den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig wurde konsequent weiterverfolgt. Hier ist insbesondere auf die Kontinuität mit dem Gewandhaus zu Leipzig sowie die Integration der TK-Anlage der Stadtreinigung in den zentralen TK-Anlagenverbund zu verweisen.

Für die KISA lag der Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 in der Bereitstellung des Rechenzentrumsservice im Rahmen der vereinbarten Leistungsscheine für den Anwendungsbetrieb der zentralen Fachverfahren. Neue Themenfelder wie z. B. die Einführung des Personalwesens bzw. die Bereitstellung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems konnten in 2018 noch nicht begonnen werden.

Darüber hinaus konnte die Lecos GmbH das Sächsischen Melderegister (SMR) im Jahr 2018 weiterhin stabil betreiben und somit dauerhaft einen erheblichen Anteil am Umsatz mit Drittkunden sicherstellen.

Weitere Aktivitäten des Geschäftsjahres 2018:

- Das Ämterframework konnte als Anwendungsplattform in der Stadt Leipzig gefestigt und durch zusätzliche Module erweitert werden. Das Ämterframework wird als Lecos-

Framework Produkt weiterentwickelt und soll ab 2019 ff. auch Dritten angeboten werden.

- Die Dienstleistung für die Leipziger Schulen im Umfeld der Informationstechnik wurde mit dem zweiten Rollout Zyklus begonnen und um die Schulkabinette erweitert.
- Es wurde die Infrastruktur einer Schule, inkl. Netzwerk, WLAN, Breitbandanbindung, Gebäudeleittechnik etc., in Form einer Musterschule umgesetzt und dient als Grundlage für die kontinuierliche Erneuerung der Infrastruktur in Bestandsschulen sowie in Neubauprojekten.
- Im Geschäftsfeld der Output-Leistungen wird das Leistungsportfolio 2019 ff. weiter vorangetrieben und mit aktiven Vertriebsmaßnahmen unteretzt.
- Im Jahr 2018 wurden zwölf Ausschreibungen durchgeführt und die Zuschläge für elf Ausschreibungen erteilt. Wobei der Zuschlag zu einer Ausschreibung aus 2017 auf eine öffentliche Ausschreibung am 31.01.2018 erteilt wurde und eine öffentliche Ausschreibung des Jahres 2018 aufgrund fehlender Angebote aufgehoben werden musste. Die insgesamt zwölf Ausschreibungen des Jahres 2018 gliedern sich in vier offene Verfahren (EU-weit) und acht öffentliche Ausschreibungen (national).
- Die Fachanwendung des Kindertagesstätten-, Verwaltungs- und Reservierungssystems KIVAN konnte auch in 2018 erfolgreich weiterentwickelt und deutschlandweit vertrieben werden. KIVAN konnte 2018 vor dem Hintergrund der Funktionen und Module zum Technologieführer auf dem Markt entwickelt werden.

Parallel zu den aktuellen Kundenprojekten wird die Produktweiterentwicklung der Fachanwendung intensiv vorangetrieben.

- Die Facility-Management-Anwendung FAMOS-LE ist im Rahmen des Ausbaus des zentralen Gebäudemanagements in der Stadt Leipzig als strategisches Produkt positioniert und wird in mehreren Ämtern der Stadt Leipzig betrieben. Es erfolgt eine zentrale Steuerung der Weiterentwicklung in enger Abstimmung zwischen der Lecos GmbH und der Stadt Leipzig.
- Das vierte Rollout der PC-Technik in der Verwaltung der Stadt Leipzig auf Win10 konnte 2018 erfolgreich vorangetrieben werden.
- Es erfolgte auch 2018 eine kontinuierliche Erneuerung der Telekommunikationsanlagen in den Schulen der Stadt Leipzig, welche im Wesentlichen mit den durch die Stadt Leipzig durchgeführten Sanierungs- und Baumaßnahmen verbunden wurden.
- Mit dem Projekt zur Einführung der Personalmanagementsoftware Loga in der L-Gruppe konnte 2018 ein Meilenstein zum Ausbau des Geschäftsfeldes erreicht werden. Die Produktivsetzung und der weitere Ausbau werden 2019 ff konsequent vorangetrieben. Mit der SAH gGmbH konnte der erste Kunde mit kompletten Service im Personalmanagement produktiv übernommen werden.
- Mit der Bestätigung des Konzeptes zum Aufbau einer „Digitalen Werkstatt“ mit der Stadt Leipzig wurde die Grundlage für eine Entwicklung von innovativen Lösungen für die Kunden der Stadt Leipzig gelegt. Dieses Konzept wird 2019 ff. umgesetzt, um kurzfristig Lösungen für die Verwaltung und deren Kunden entwickeln zu können.
- Unter dem Dach der ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.G. wurde die Beteiligung an einer kommunalen Cloud fortgeführt und darin verschiedene Produkte bzw. Dienstleistungen eingestellt.
- Der Geschäftsführer Peter Kühne ist weiterhin Vorstandsvorsitzender der Vitako. Die Aufgabe wird ehrenamtlich wahrgenommen.

- Im Jahr 2018 konnte das Überwachungsaudit im Rahmen der Zertifizierung nach ISO27001 auf Basis BSI-Grundschutz erfolgreich durchgeführt werden. Im Jahr 2019 ff. wird die Umstellung auf den neuen Grundschutz erfolgen.

Das Geschäftsjahr 2018 stand bei der Lecos GmbH intern im Zeichen der konsequenten Fortführung der stärkeren Ausrichtung an den steigenden Anforderungen der Kunden. Im Jahr 2018 ff. wurde die Weiterentwicklung der Lecos GmbH in einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess vorangetrieben. Dabei wird auch weiterhin der Fokus auf neue agile Methoden gesetzt. Ziel dabei ist es, die Zukunftssicherheit der Lecos GmbH zu stärken und die Arbeit der Lecos GmbH auf die kommenden Herausforderungen hin auszurichten. Dies ist von besonderer Bedeutung, da auch die Kunden der Lecos GmbH den Weg zu verändernden Vorgehensmodellen beschreiben und sich somit die Anforderungen an die Lecos verändern.

- Die seit 2013 geänderte Finanzierungsstrategie der Lecos GmbH, d.h. Finanzierung langfristiger Investitionen, wird konsequent weiterverfolgt. Ziel ist eine nachhaltige Steigerung der Eigenkapitalquote sowie eine Verteilung der Kostenbelastung durch hohe Erstinvestitionen. Damit wird einem Investitionsstau entgegengewirkt.
- Im Jahr 2018 wurde das strategische Unternehmenskonzept kontinuierlich geprüft und weiterentwickelt und im Aufsichtsrat kommuniziert. Im Jahr 2019 wird der Aufsichtsrat über die Umsetzung informiert. Ziel ist dabei die dauerhafte Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges, was auch durch den Aufbau eines Vertriebes für ausgewählte Produkte bekräftigt werden soll.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Der Gesamtumsatz der Lecos GmbH betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 24.306 und lag damit um TEUR 2.220 über dem Niveau des Geschäftsjahres 2017 (TEUR 22.086). Diese Entwicklung führte neben der Steigerung der Material-, Personal-, Abschreibungs- und Zinsaufwendungen zu einem Jahresüberschuss von TEUR 48 (VJ: TEUR 38).

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse nach Bereichen stellt sich im Wesentlichen wie folgt dar:

- Basisinfrastruktur (12,58 % vom Jahresumsatz)
- Endbenutzerbetreuung (18,13 % vom Jahresumsatz)
- Anwendungsentwicklungs-/Betreuungsleistungen und Beratungsleistungen (58,63 % vom Jahresumsatz)
- Rechenzentrumsdienstleistungen (2,29 % vom Jahresumsatz)
- Telekommunikation (3,32 % vom Jahresumsatz)
- Speicherkapazität, Applikationsserver (2,14 % vom Jahresumsatz)
- Lotus Notes/Mailuser (2,91 % vom Jahresumsatz).

Aktuell beträgt der Anteil des Umsatzes mit der Stadt Leipzig am Gesamtumsatz ca. 85,8 % und 8,9 % mit der KISA. Die verbleibenden 5,3 % Umsatzanteile entfallen auf sonstige Kunden.

Im Materialaufwand werden vor allem Hardware und Telekommunikationsanlagen ausgewiesen, die sich aus Zusatzaufträgen ergeben und zum Weiterverkauf bestimmt sind. Den Hauptanteil hierbei haben TK-Anlagen und PC-Hardware für diverse Schulen und die Ausstattung der

Städtischen Altenpflegeheime Leipzig gGmbH sowie die Versorgung mit Datenverarbeitungs-materialien. Darüber hinaus sind vor allem auch die umsatzrelevanten Fremdleistungen zu be-nennen.

Die Steigerung der Personalaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus Neueinstellungen, der Tarifierhöhung des TVöD und Erhöhungen im Lecos Vergütungssystem.

Das Betriebsergebnis beträgt TEUR 187 (VJ: TEUR 177) und liegt über dem Plan für 2018.

Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Aufwendungen für Leasing und Wartung für Hard- und Software, Leitungsmieten, Ausbildungs- und Reisekosten, Personaldienstleistungen und Raummieten.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 wurde von folgenden einmaligen Vorgängen geprägt

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 407
- Erträge aus der Produktfinanzierung Digitalisierung über Leasing TEUR 235
- Erträge aus der Durchführung Major Cities of Europe TEUR 64
- Erträge aus Fördermitteln Projekt LEDS TEUR 18.

Investitionen

Die Bilanz zum 31. Dezember 2018 weist einen Anstieg des Anlagevermögens aus. Hauptursa- che dafür ist die Beschaffung von Wirtschaftsgütern für die Erfüllung von Kundenaufträgen. Die Gesamtinvestitionen betrugen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 4.667.

Schwerpunkte waren auch 2018 Investitionen für neue Aufträge und Hardware für das Roll Out in der Stadt Leipzig und insbesondere den Schulkabinetten.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund einer konsequenten Liquiditätsüberwachung, einem regelmäßigen Forderungsma- nagement und der planmäßigen Kreditaufnahmen konnte die Zahlungsfähigkeit im Jahr 2018 gesichert werden.

Die Position der Rückstellungen ist geprägt durch die Aktualisierung von Rückstellungen, u.a. für Personalaufwendungen, Vertragsrisiken sowie Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen.

Liquide Mittel in Höhe von TEUR 131 sind zum 31.12.2018 auf Festgeldkonten mit einer Laufzeit bis 28. August 2019 als Sicherheiten hinterlegt. Zudem sind vor allem stichtagsbedingt die For- derungen um TEUR 1.191 angestiegen, insbesondere die Forderungen gegen Gesellschafter.

Im Berichtsjahr sind bei der DKB Deutsche Kreditbank AG, Berlin, drei Darlehen über einen Nomi- nalbetrag von insgesamt TEUR 2.400 aufgenommen worden. Darüber hinaus besteht ein Univer- salvertrag für Geschäftskredite mit der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig, Leipzig, über insge- samt TEUR 2.400, datierend vom 24. Januar/7. Februar 2018. Die Kreditlinien waren zum 31. Dezember 2018 voll in Anspruch genommen.

Der Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 700 bei der Deutschen Kreditbank AG steht weiterhin zur Verfügung.

Die Gesellschaft verfügt über eine geordnete Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

Risiko- und Chancenbericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft stützt sich vor allem auf die Managementstruktur, das Planungssystem sowie die eingesetzten Berichts- und Informationssysteme. Die Ergebnisse und Maßnahmen des Risiko- und Schwachstellenmanagements aus den Berichts- und Informationssystemen liegen vor.

Das Berichtswesen wird ergänzt durch eine ständige Überwachung aller Finanzströme. Mit Hilfe dieses Risikomanagementsystems werden die Risikobetrachtungen durchgeführt und Strategien zur Risikominimierung entwickelt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei durch tägliche Liquiditätsüberwachung gewährleistet. Dieses geschieht vor dem Hintergrund der unter 3.3. genannten teilweise hohen Forderungen gegenüber den Kunden zum Bilanzstichtag sowie der hohen Liquiditätsauswirkung durch die Zahlung der monatlichen Personalkosten und der erforderlichen Investitionen für die Umsetzung der Aufträge.

In 2014 wurde gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (bbvl) eine Regelung zur internen Revision erarbeitet und durch den Geschäftsführer in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage erfolgen seit 2015 jährliche Prüfungen, die auch 2018 umgesetzt wurden.

Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Untersuchungen bei Bedarf zeitnah unterrichtet. Als Ergebnis dieser Risikoanalysen ergibt sich, dass wesentliche oder den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken derzeit nicht bestehen.

Angemessene, überschau- und beherrschbare Risiken werden bewusst getragen. Dies gilt auch für Preis- und Ausfallrisiken, gegen die sich die Lecos GmbH – aufgrund ihrer Kundenstruktur – nicht zusätzlich absichert. Geschäftsüblichen Liquiditätsschwankungen begegnet die Gesellschaft mit der Inanspruchnahme von Kreditlinien für Investitionen. Unabhängig davon gewährleisten die Erlöse aus dem Betriebsleistungsvertrag mit der Stadt Leipzig und den Leistungsverträgen mit der KISA, dem Gewandhaus zu Leipzig sowie der SAKD eine kontinuierliche Liquiditätszufuhr. Das Risiko kann somit als gering eingeschätzt werden.

Chancen für die Lecos GmbH bestehen in der Nutzung von kommunalen Umsätzen aus dem Gesellschafterumfeld, um damit zusätzliche Deckungsbeiträge zu gewinnen. Damit entstehen auch Synergien zur Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für Rationalisierungen, Prozessoptimierungen und e-Government bzw. der Digitalisierung der Verwaltung, der Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen sowie den weiteren Ausbau der Dienstleistungen für die Schulen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Um sich den Anforderungen der Berücksichtigung der Gesetze zum Umweltschutz zu stellen, hat die Lecos GmbH sich an dem Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Klimaschutz 2010" der deutschen Umwelthilfe (DUH) beteiligt. Die Lecos GmbH hat 2010 einen Sonderpreis für ihr neues Primärrechenzentrum erhalten. Gewürdigt wurden damit die durch Modernisierung und Konsolidierung der Rechenzentrumstechnik erzielten Energieeinsparungen. Das systematische

Vorgehen im Bereich der Klimatisierung wurde auch auf alle weiteren Bereiche der energierelevanten Wirkungskette übertragen. Von den Applikationen und dem Daten-Management über die IT-Hardware und Stromversorgung bis hin zur Kühlung und Gebäudeplanung sind Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz gesucht und Einsparpotenziale konsequent umgesetzt worden.

Im Rahmen von Ausschreibungen, wie auch bei sonstigen Investitionen für die IT sowie bei der Erneuerung des Fuhrparks, berücksichtigt die Lecos GmbH die gesetzlich vorgesehenen und aktuellen Umweltschutzrichtlinien.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft (Prognosebericht)

Die IT-Branche rechnet vor dem Hintergrund der anstehenden Digitalisierung der Gesellschaft und der Verwaltung mit einer steigenden Nachfrage für das Jahr 2019 ff. An diesen Marktentwicklungen will die Lecos GmbH auch im Jahr 2019 angemessen partizipieren.

Konkretisiert ergeben sich für die Lecos GmbH nachstehende Ziele, deren sukzessive Umsetzung in der Wirtschaftsplanung 2019 ff abgebildet ist:

- Absicherung der Grundversorgung der Stadt Leipzig mit IT-Technik und -Services,
- Konsequente Ausnutzung von Einkaufsvorteilen und deren Weitergabe an die Stadt Leipzig,
- Nutzung von kommunalen Umsätzen im Gesellschafterumfeld zur Gewinnung zusätzlicher Deckungsbeiträge,
- Absicherung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Leipzig durch Weiterentwicklung der IT als Grundlage für die Digitalisierung der Verwaltung,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Entwicklung, Einführung und Betreuung kommunaler Anwendungen,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für die Digitalisierung von Dokumenten und Akten im kommunalen Umfeld,
- Ausbau des Druckoutput-Volumens und Entwicklung der Lecos GmbH zu einem kompetenten und wirtschaftlichen Anbieter in diesem Bereich,
- Entwicklung zu einem Kompetenzzentrum für Betriebsleistungen, Consulting für IT-Dienstleistungen und Servicemanagement im kommunalen Umfeld,
- Vermarktung von Know-how im Bereich Anwendungsentwicklung,
- Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in der Region.

Darüber hinaus werden Anstrengungen unternommen, auch im Jahr 2019 innerhalb des Gesellschafterumfeldes (Eigenbetriebe der Stadt Leipzig, Stadtkonzern) die Zahl der Kunden zu erhöhen und das Portfolio für die Stadt Leipzig zu erweitern.

Die Lecos GmbH hat 2018 mit der Verhandlung zur Verlängerung des Betriebsleistungsvertrages mit der Stadt Leipzig begonnen. Ein wesentliches Ziel ist dabei die Verlängerung der Laufzeit auf 20 Jahre. Der Vertragsabschluss soll im Jahr 2019 mit der Stadt Leipzig erfolgen.

Zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in Sachsen ist die Lecos GmbH in den Verhandlungen zur Gründung einer sächsischen öffentlichen Gemeinschaftsunternehmens involviert. Ziel

ist 2019 die Gründung einer öffentlichen IT-Gesellschaft, wodurch die Lecos GmbH als Mitgesellschafter weitere Dienstleistungen in der Entwicklung von Anwendungen sowie dem Betrieb erwirtschaften kann.

Mit der Ankündigung des Digitalpaktes besteht darüber hinaus die Möglichkeit, dass sich das bereits bestehende Geschäftsfeld der Schulen in einer deutlich höheren Geschwindigkeit erweitern kann. Dies bezieht sich auf die Bereitstellung und den Betrieb der Infrastrukturen sowie die Endgeräteausstattung.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind Neuinvestitionen in Höhe von TEUR 3.300 geplant.

Eine abschließende Verteilung der Investitionen auf Darlehen, Leasing oder Eigenmittel wird unterjährig unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklung der Lecos GmbH gesteuert und entschieden. Die aktuellen Werte sichern den Gestaltungsspielraum ab.

Der Wirtschaftsplan der Lecos GmbH geht für 2019 von einem Umsatzvolumen von TEUR 25.650, einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 177 und liquiden Mitteln von TEUR 1.940 aus.

Bereits durch aktuell bestehende und laufende Serviceverträge und geplante Aufträge soll in 2019 ein Umsatz von EUR 24,1 Mio. erwirtschaftet werden. Darüber hinaus ist geplant, mit derzeit noch nicht den Gesellschaftern oder Drittkunden zuordenbaren Planumsätzen Erlöse in Höhe von EUR 1,5 Mio. zu generieren.

Demnach wird auch für das Folgejahr mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet.

3.3 ProVitako eG

Im Jahr 2012 erwarb KISA 10 Geschäftsanteile an der ProVitako eG.

3.3.1 Beteiligungsübersicht

Name:	ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der kommunalen IT-Dienstleister eG
Anschrift:	Markgrafenstraße 22 10117 Berlin
Telefon:	030 2063156-0
Homepage:	www.provitako.de
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Stammkapital:	190.500 EUR
Anteil KISA:	5.000 EUR

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung beim Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe durch kooperatives Einkaufsmarketing für die Mitglieder sowie weiterer Servicedienstleistungen. KISA und somit auch die Kunden von KISA profitieren an den von der ProVitako eG ausgeschriebenen Rahmenverträgen, insbesondere bei der Beschaffung von Hardware.

3.3.2 Finanzbeziehungen

Zwischen KISA und der ProVitako eG liegen folgende Finanzbeziehungen vor:

- Gewinnabführungen: 0 €
- Verlustabdeckungen: 0 €
- Sonstige Zuschüsse: 0 €
- Übernommene Bürgschaften: 0 €
- Sonstige Vergünstigungen: 0 €.

KISA ist Genossenschaftsmitglied in der ProVitako eG. Die ProVitako eG erhält bei Einkäufen von Technik eine Provision von 0,9 %.

3.3.3 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Aus dem vorliegenden Jahresabschluss 2018 werden nachfolgend die wesentlichen Bestandteile des Lageberichtes vorgestellt:

Unternehmensgegenstand/öffentlicher Zweck

Der Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Dies geschieht durch den gemeinsamen Einkauf von Investitionsgütern einschließlich Hard- und Software, Waren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die Genossenschaftsmitglieder. ProVitako unterstützt darüber hinaus die Mitglieder durch kooperatives Einkaufsmarketing sowie weitere Serviceleistungen, wie z. B. Schulung, Beratung und Betreuung in Unternehmensfragen.

Geschäftsverlauf 2018

Die Gesellschaft finanziert sich aus einer Marge, die auf den Bezug von Leistungen der geschlossenen Rahmenverträge fakturiert wird. Die IT-Branche hat sich auch im vergangenen Jahr der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur entsprechend entwickelt. Im Bereich der kommunalen IT führte die weiterhin schlechte Haushaltssituation der Kommunen zu einer eher zurückhaltenden Nachfrage nach IT-Leistungen (Hard- und Software) und zu einem wachsenden Interesse an Kooperationen und gemeinsamen Ausschreibungen mit dem Ziel, wirtschaftliche Synergieeffekte zu erzielen. Dies ließ sich auch in der Genossenschaft durch eine größere Beteiligung an den gemeinsamen Ausschreibungen erkennen. Im Laufe des Geschäftsjahres konnten vier neue Mitglieder gewonnen werden, die zukünftig durch ihre Beteiligung an gemeinsamen Vergabeaktivitäten die Vertragsvolumina positiv beeinflussen werden.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2018 wurden gebündelte Beschaffungsbedarfe in den Bereichen Netzwerkkomponenten der Hersteller Cisco und Nexans, PaloAlto Sicherheitslösungen sowie RZ Server des Herstellers Dell EMC in gemeinsamen Ausschreibungen veröffentlicht.

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2018 zeigte sich ein stetiges Interesse am Leistungsaustausch innerhalb der Genossenschaft. Nachdem die vergaberechtlichen Rahmenbedingungen im Jahre 2015 durch ein von der Genossenschaft beauftragtes Gutachten abschließend geklärt wurden, konnte für den Bereich der Softwarenutzung eine weitere Leistungsbeziehung aufgebaut werden.

Insgesamt ist erneut festzustellen, dass ProVitako weiter an Aufmerksamkeit bei den Vitako-Mitgliedern, die exklusiv Mitglieder der Genossenschaft werden können, gewonnen hat und durch das hohe Vergabevolumen immer stärker von den potentiellen Anbietern am Markt wahrgenommen wird. Die Mitglieder kommen mit eigenen Vorschlägen für weitere Bündelungen auf die Genossenschaft zu und unterstützen zunehmend die angelaufenen Aktivitäten.

Zur Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeiten wurde die Geschäftsstelle am Standort Siegburg Anfang des Jahres 2018 weiter ausgebaut und personell aufgestockt.

4 Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2018

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
1	Landkreis Dahme-Spreewald	20	0,862	517,46 €	172,49 €
2	LRA Erzgebirgskreis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
3	LRA Görlitz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
4	LRA Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
5	LRA Meißen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
6	LRA Nordsachsen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
7	LRA Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	20	0,862	517,46 €	172,49 €
8	LRA Vogtlandkreis	30	1,294	776,20 €	258,73 €
9	LRA Zwickau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
10	SV Altenberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
11	SV Annaberg-Buchholz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
12	SV Aue	20	0,862	517,46 €	172,49 €
13	SV Augustusburg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
14	SV Bad Dübén	3	0,129	77,62 €	25,87 €
15	SV Bad Lausick	8	0,345	206,99 €	69,00 €
16	SV Bad Muskau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
17	SV Bad Schandau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
18	SV Bautzen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
19	SV Belgern-Schildau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
20	SV Bernstadt a. d. Eigen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
21	SV Böhlen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
22	SV Borna	5	0,216	129,37 €	43,12 €
23	SV Brandis	12	0,517	310,48 €	103,49 €
24	SV Burgstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
25	SV Chemnitz	20	0,862	517,46 €	172,49 €
26	SV Coswig	5	0,216	129,37 €	43,12 €
27	SV Crimmitschau	30	1,294	776,20 €	258,73 €
28	SV Dahlen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
29	SV Delitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
30	SV Dippoldiswalde	20	0,862	517,46 €	172,49 €
31	SV Döbeln	3	0,129	77,62 €	25,87 €
32	SV Dohna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
33	SV Dommitzsch VG	12	0,517	310,48 €	103,49 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
34	SV Elterlein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
35	SV Frankenberg/Sa.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
36	SV Frauenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
37	SV Freiberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
38	SV Freital	8	0,345	206,99 €	69,00 €
39	SV Geyer	8	0,345	206,99 €	69,00 €
40	SV Glashütte	12	0,517	310,48 €	103,49 €
41	SV Glauchau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
42	SV Görlitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
43	SV Grimma	20	0,862	517,46 €	172,49 €
44	SV Gröditz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
45	SV Groitzsch	20	0,862	517,46 €	172,49 €
46	SV Großenhain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
47	SV Großröhrsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
48	SV Großschirma	8	0,345	206,99 €	69,00 €
49	SV Hainichen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
50	SV Hartenstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
51	SV Hartha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
52	SV Harzgerode	3	0,129	77,62 €	25,87 €
53	SV Heidenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
54	SV Hohenstein-Ernstthal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
55	SV Hohnstein	8	0,345	206,99 €	69,00 €
56	SV Hoyerswerda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
57	SV Kirchberg	12	0,517	310,48 €	103,49 €
58	SV Kitzscher	8	0,345	206,99 €	69,00 €
59	SV Klingenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
60	SV Königstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
61	SV Landsberg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
62	SV Lauter/Bernsbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
63	SV Leipzig	30	1,294	776,20 €	258,73 €
64	SV Leisnig	20	0,862	517,46 €	172,49 €
65	SV Limbach-Oberfrohna	30	1,294	776,20 €	258,73 €
66	SV Lommatzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
67	SV Lößnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
68	SV Markneukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
69	SV Markranstädt	20	0,862	517,46 €	172,49 €
70	SV Meerane	5	0,216	129,37 €	43,12 €
71	SV Meißen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
72	SV Mittweida	1	0,043	25,87 €	8,62 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
73	SV Mügeln	12	0,517	310,48 €	103,49 €
74	SV Naumburg	20	0,862	517,46 €	172,49 €
75	SV Naunhof	12	0,517	310,48 €	103,49 €
76	SV Niesky	20	0,862	517,46 €	172,49 €
77	SV Nossen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
78	SV Oberlungwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
79	SV Oelsnitz/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
80	SV Ostritz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
81	SV Pegau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
82	SV Pirna	20	0,862	517,46 €	172,49 €
83	SV Plauen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
84	SV Pulsnitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
85	SV Rabenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
86	SV Radeberg (Große Kreis- stadt)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
87	SV Radebeul (Große Kreis- stadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
88	SV Radeburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
89	SV Regis-Breitingen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
90	SV Reichenbach/ Vogtland	8	0,345	206,99 €	69,00 €
91	SV Reichenbach/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
92	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
93	SV Roßwein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
94	SV Rötha	12	0,517	310,48 €	103,49 €
95	SV Rothenburg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
96	SV Sayda	5	0,216	129,37 €	43,12 €
97	SV Schkeuditz	30	1,294	776,20 €	258,73 €
98	SV Schöneck/Vogtl.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
99	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (f. GV Pöhla)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
100	SV Stollberg/Erzgeb.	3	0,129	77,62 €	25,87 €
101	SV Stolpen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
102	SV Strehla	8	0,345	206,99 €	69,00 €
103	SV Taucha	20	0,862	517,46 €	172,49 €
104	SV Thalheim (Erzgeb.)	3	0,129	77,62 €	25,87 €
105	SV Tharandt	12	0,517	310,48 €	103,49 €
106	SV Torgau (f. Pflückuff)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
107	SV Trebsen/Mulde	8	0,345	206,99 €	69,00 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
108	SV Treuen	12	0,517	310,48 €	103,49 €
109	SV Waldheim	12	0,517	310,48 €	103,49 €
110	SV Weißenberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
111	SV Weißwasser/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
112	SV Werdau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
113	SV Wildenfels	8	0,345	206,99 €	69,00 €
114	SV Wilkau-Haßlau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
115	SV Wilsdruff	20	0,862	517,46 €	172,49 €
116	SV Wolkenstein	3	0,129	77,62 €	25,87 €
117	SV Wurzen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
118	SV Zittau (f. GV Hirschfelde)	8	0,345	206,99 €	69,00 €
119	SV Zschopau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
120	SV Zwenkau	20	0,862	517,46 €	172,49 €
121	SV Zwönitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
122	GV Amtsberg	1	0,043	25,87 €	8,62 €
123	GV Arnsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
124	GV Auerbach/Erzgebirge	1	0,043	25,87 €	8,62 €
125	GV Bannewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
126	GV Belgershain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
127	GV Borsdorf	20	0,862	517,46 €	172,49 €
128	GV Boxberg/O.L.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
129	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,862	517,46 €	172,49 €
130	GV Burkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
131	GV Burkhardtsdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
132	GV Callenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
133	GV Claußnitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
134	GV Crottendorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
135	GV Diera-Zehren	8	0,345	206,99 €	69,00 €
136	GV Doberschau-Gaußig	8	0,345	206,99 €	69,00 €
137	GV Dorfhain	3	0,129	77,62 €	25,87 €
138	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	8	0,345	206,99 €	69,00 €
139	GV Ebersbach (01561)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
140	GV Elstertrebnitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
141	GV Eppendorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
142	GV Erlau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
143	GV Frankenthal	3	0,129	77,62 €	25,87 €
144	GV Gablenz	1	0,043	25,87 €	8,62 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
145	GV Glaubitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
146	GV Göda	8	0,345	206,99 €	69,00 €
147	GV Gohrisch	5	0,216	129,37 €	43,12 €
148	GV Großdubrau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
149	GV Großharthau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
150	GV Großpösna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
151	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,517	310,48 €	103,49 €
152	GV Großschönau	3	0,129	77,62 €	25,87 €
153	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
154	GV Hähnichen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
155	GV Hainewalde	1	0,043	25,87 €	8,62 €
156	GV Hartmannsdorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
157	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
158	GV Hirschstein	1	0,043	25,87 €	8,62 €
159	GV Hochkirch	8	0,345	206,99 €	69,00 €
160	GV Hohendubrau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
161	GV Kabelsketal	20	0,862	517,46 €	172,49 €
162	GV Käbschütztal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
163	GV Klingenberg	5	0,216	129,37 €	43,12 €
164	GV Klipphausen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
165	GV Königswartha	8	0,345	206,99 €	69,00 €
166	GV Kottmar	5	0,216	129,37 €	43,12 €
167	GV Krauschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
168	GV Kreba-Neudorf	3	0,129	77,62 €	25,87 €
169	GV Kreischa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
170	GV Krostitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
171	GV Kubschütz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
172	GV Laußig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
173	GV Leubsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
174	GV Leutersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
175	GV Lichtenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
176	GV Lichtentanne	3	0,129	77,62 €	25,87 €
177	GV Liebschützberg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
178	GV Löbnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
179	GV Lohsa	3	0,129	77,62 €	25,87 €
180	GV Lossatal	12	0,517	310,48 €	103,49 €
181	GV Machern	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
182	GV Malschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
183	GV Markersdorf	8	0,345	206,99 €	69,00 €
184	GV Mildenau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
185	GV Mockrehna	12	0,517	310,48 €	103,49 €
186	GV Moritzburg	8	0,345	206,99 €	69,00 €
187	GV Mücka	3	0,129	77,62 €	25,87 €
188	GV Müglitztal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
189	GV Muldenhammer	3	0,129	77,62 €	25,87 €
190	GV Neschwitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
191	GV Neuensalz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
192	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,345	206,99 €	69,00 €
193	GV Neukieritzsch	12	0,517	310,48 €	103,49 €
194	GV Neukirchen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
195	GV Neustadt/Vogtl.	1	0,043	25,87 €	8,62 €
196	GV Niederau	12	0,517	310,48 €	103,49 €
197	GV Nünchritz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
198	GV Obergurig	3	0,129	77,62 €	25,87 €
199	GV Oderwitz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
200	GV Ottendorf-Okrilla	5	0,216	129,37 €	43,12 €
201	GV Otterwisch	3	0,129	77,62 €	25,87 €
202	GV Petersberg (f. VG Götsche- tal-Petersb.)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
203	GV Pöhl	8	0,345	206,99 €	69,00 €
204	GV Priestewitz	8	0,345	206,99 €	69,00 €
205	GV Puschwitz	1	0,043	25,87 €	8,62 €
206	GV Quitzdorf am See	3	0,129	77,62 €	25,87 €
207	GV Rackwitz	12	0,517	310,48 €	103,49 €
208	GV Rammenau	1	0,043	25,87 €	8,62 €
209	GV Rathen, Kurort	3	0,129	77,62 €	25,87 €
210	GV Reinhardtsdorf-Schöna	1	0,043	25,87 €	8,62 €
211	GV Reinsberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
212	GV Reinsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
213	GV Rietschen	8	0,345	206,99 €	69,00 €
214	GV Rosenbach (f. VV Rosen- bach)	5	0,216	129,37 €	43,12 €
215	GV Schleife	5	0,216	129,37 €	43,12 €
216	GV Schmölln-Putzkau	5	0,216	129,37 €	43,12 €
217	GV Schöna-Berzdorf a. d. Ei- gen	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
218	GV Schönfeld	1	0,043	25,87 €	8,62 €
219	GV Schwepnitz	5	0,216	129,37 €	43,12 €
220	GV Sehmatal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
221	GV Steinberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
222	GV Steinigtwolmsdorf	5	0,216	129,37 €	43,12 €
223	GV Striegistal	8	0,345	206,99 €	69,00 €
224	GV Tannenberg	3	0,129	77,62 €	25,87 €
225	GV Taura	5	0,216	129,37 €	43,12 €
226	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,517	310,48 €	103,49 €
227	GV Thiendorf	1	0,043	25,87 €	8,62 €
228	GV Trossin	5	0,216	129,37 €	43,12 €
229	GV Wachau	8	0,345	206,99 €	69,00 €
230	GV Waldhufen	5	0,216	129,37 €	43,12 €
231	GV Weinböhla	12	0,517	310,48 €	103,49 €
232	GV Weischlitz / Burgstein	12	0,517	310,48 €	103,49 €
233	GV Weißkeißel	1	0,043	25,87 €	8,62 €
234	GV Wernsdorf	12	0,517	310,48 €	103,49 €
235	GV Wiedemar	8	0,345	206,99 €	69,00 €
236	GV Zeithain	1	0,043	25,87 €	8,62 €
237	VV Diehsa	8	0,345	206,99 €	69,00 €
238	VV Eilenburg-West	12	0,517	310,48 €	103,49 €
239	VV Jägerswald	3	0,129	77,62 €	25,87 €
240	Verkehrsverbund Oberlausitz- Niederschlesien GmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
241	ZV Verkehrsverbund Oberlau- sitz-Niederschlesien	1	0,043	25,87 €	8,62 €
242	Verband für ländliche Neuord- nung in Sachsen	1	0,043	25,87 €	8,62 €
243	Schulverband Treuener Land	3	0,129	77,62 €	25,87 €
244	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,216	129,37 €	43,12 €
245	AZV „Leisnig“	8	0,345	206,99 €	69,00 €
246	AZV „Oberer Lober“	1	0,043	25,87 €	8,62 €
247	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
248	AZV "Gemeinschafts-kläran- lage Kalkreuth"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
249	AZV „Untere Zschopau“	3	0,129	77,62 €	25,87 €

	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH in EUR	Anteil LECOS GmbH in EUR
250	AZV "Unteres Pließnitztal-Gaule"	3	0,129	77,62 €	25,87 €
251	AZV „Weiße Elster“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
252	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,129	77,62 €	25,87 €
253	AZV Kleine Spree (f. AZV Löbauer Wasser)	1	0,043	25,87 €	8,62 €
254	ZV RAVON	5	0,216	129,37 €	43,12 €
255	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien	3	0,129	77,62 €	25,87 €
256	Trink-WZV Mildeau-Streckenwalde	3	0,129	77,62 €	25,87 €
257	ZV WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,129	77,62 €	25,87 €
258	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	3	0,129	77,62 €	25,87 €
259	ZV „Parthenaue“	3	0,129	77,62 €	25,87 €
260	ZV WALL	5	0,216	129,37 €	43,12 €
261	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
262	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	20	0,862	517,46 €	172,49 €
263	Kommunaler Sozialverband Sachsen	30	1,294	776,20 €	258,73 €
264	Kulturbetriebsgesellschaft Meißen Land mbH	3	0,129	77,62 €	25,87 €
265	Lecos GmbH	8	0,345	206,99 €	69,00 €
266	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,129	77,62 €	25,87 €
267	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,043	25,87 €	8,62 €
268	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	1	0,043	25,87 €	8,62 €
269	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,043	25,87 €	8,62 €
	Gesamt 2018	2.319	100,00	60.000,00 €	20.000,00 €